

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK 124
(JANUAR-FEBRUAR 2005)

RELIGIÖSE SAMMELPROGRAMME VON RADIO AFRICA WIEDER
ZU HÖREN

NEUE KURZWELLENSTATION AUF MADAGASKAR

AUSEINANDERSETZUNG ÜBER RELIGIÖSE
SENDUNGEN IN NAMIBIA

DAVID HARTT (RADIO LUMIERE) UND
GENE SCOTT (UNIVERSITY NETWORK) GESTORBEN

TWR-SENDEPLAN FÜR INDIEN KOMPLETT REVIDIERT

FÜNF JAHRE RADIO VERDAD GUATEMALA

SCHREIBEN VON PAPST JOHANNES PAUL II. ÜBER DIE MEDIEN

KONZESSION FÜR LIFE CHANNEL DES ERF SCHWEIZ



»Medien aktuell: Kirche im Rundfunk« erscheint seit 1984 als Fachzeitschrift für alle, die sich für das Feld von »Religion und Rundfunk« interessieren. Die Verbreitung von Informationen aus dem ganzen Spektrum religiöser Rundfunkarbeit soll ein fundiertes eigenes Urteil ermöglichen.

Redaktionsanschrift: Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg,
Hansjoerg.Biener@asamnet.de, www.biener-media.de.

Jahresabonnement: 20 Euro, Konto 29440 der Acredobank Nürnberg (BLZ 76060561).

ISSN 1430-3728 (Print) - ISSN 1615-8474 (e-Mail) - ISSN 1615-8482 (Internet)

Wir haben Nachwuchs bekommen. 51.000 Gotten und Göttis (Patenonkel und -tanten) haben geholfen unseren Nachwuchs zur Welt zu bringen und Sie gehören dazu. Am 10. Dezember 2004 nämlich hat der Bundespräsident persönlich die Geburtsurkunde unseres Neugeborenen unterschrieben. Wie es heißt? Life Channel.

Ein ungewöhnlicher Name für ein Neugeborenes, doch handelt es sich ja auch um ungewöhnlichen Nachwuchs. Denn Life Channel ist ein 24-Stunden-Radio des ERF Schweiz. Nun schicken wir es ganz schnell durch Kindergarten, Schule und Ausbildung, damit es am 1. Oktober 2005 seinen 1. Arbeitstag als christliches Radio antreten kann. Wir bedanken uns ganz herzlich auch für Ihre Geburtshilfe - Ihre Unterschrift bei der Aktion ERF auf UKW.

Die zahlreichen Unterschriften zeigten uns, dass sich viele Menschen ein christliches Radio in der Schweiz wünschen. Wie das Kind Life Channel gedeiht, können Sie ab sofort regelmäßig in der Programmzeitschrift Antenne oder im Internet unter www.erf.ch nachlesen.

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDfunk JANUAR 2005

AFRIKA

ÄQUATORIALGUINEA: RADIO AFRICA WIEDER ZU HÖREN

(HjB) Nach mehreren Jahren Unterbrechung konnten ab Januar 2005 wieder religiöse Sammelprogramme des Sendezeitmachers Pan American Broadcasting auf 15190 kHz beobachtet werden. Typische Programmnamen sind etwa Shield of Faith, Christ Gospel Broadcast oder Voice of the Lord. Mittlerweile konnte ein etwas genauerer Sendeplan zusammengestellt werden:

ca. 06.00-09.00 15190

Der Kanal wird ab 6.45 Uhr durch den Sendestart von RVI auf der Kurzwelle Krasnodar 15195 kHz gestört, bzw. ab 8.58 Uhr durch BBC Ascension.

ca. 14.30-16.00 15190

Nachmittags stört sich das Programm mit BBC Antigua. Die BBC hat die Frequenz belegt, seit Bata außer Betrieb war.

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

1973 haben chinesische Techniker in Ntobo, 7 km von Bata entfernt, eine Sendeanlage mit zwei 50-kW-Kurzwellessendern errichtet. Ein Sender wurde traditionell auf 5050 kHz für Radio Bata eingesetzt, einer schließlich über Pan American Broadcasting an ausländische Interessenten vermietet. Diese Sendungen wurden je nach Zielgebiet bzw. Sendetag in ein Radio Africa (für Westafrika), Radio Africa 2 (für Südafrika), Radio East Africa unterschieden. In den Stationsansagen wurden dabei auch je nach Zielgebiet unterschiedene Adressen angegeben.

Nach Angaben des Domestic Broadcasting Survey ist die Station im September 2000 verstummt. In März 2003 gab es Berichte, dass mit chinesischer Entwicklungshilfe zwei neue 50-kW-Kurzwellessender in Äquatorialguinea errichtet werden sollten. Es ist unklar, ob die chinesischen Techniker die beiden Sender in Bata-Ntobo überholt oder gänzlich neue Sender aufgebaut haben. Eine offiziöse Mitteilung auf www.ceiba-guinea-ecuatorial.org/guineeangl/actu_info.htm spricht von „zwei neuen 50 kilovolt-Sendern“. Bilder der alten Sendeanlage finden sich wohl bei www.radiopanam.com/africa.htm.

ÄTHIOPIEN: NEUE TWR- PROGRAMME

(TWR/DFC) TWR Afrika hat wie üblich Anfang Januar jedes Jahres seinen Sendeplan überarbeitet und dabei die Sendungen für Äthiopien neu geordnet und ergänzt. Das betrifft besonders die Morgenschiene 03.30-03.45 Uhr auf 7215 kHz. Nach der Ausgliederung

der Programme für Eritrea, die seitdem von 18.00-18.30 Uhr auf 12035 kHz aus Dhabbaya gesendet werden, war sie zeitweise nur noch an drei Tagen der Woche belegt. Doch TWR Afrika hat diese Schiene nicht aufgegeben, sondern nach und nach wieder aufgefüllt. Ab den 9. Januar 2005 ist sie wieder voll belegt:

03.30-04.00 7215 Meyerton

Amharisch (Mo So Heralds of Hope, Di Hörerwunschprogramm, Di Lutherische Stunde Berhan, Fr Programm zu sozialen Problemen, Sa Stimme der Nazarener), Mi Do Sidama; :45 So Oromo (Heralds of Hope)

Das Oromo-Programm ab 3.45 ist eine Programmerweiterung.

Auch die Abendschiene 16.45-18.00 Uhr auf 9930 kHz wurde umstrukturiert.

16.45-18.00 9930 Meyerton

So Oromo (Kinderprogramm), Di Mi Oromo-Borana, Mi Do Kambaata, Fr Sa Hadiya; 17.00 Amharisch (So Kinderprogramm, Mo-Fr Through the Bible, Sa In Touch; :15 So Oromo (Worship); :30 Mo-Fr Through the Bible in Oromo, Sa Amharisch (Worship); :45 So Amharisch (Lutherische Stunde Berhan)

Die Herald of Hope Sendungen und die Lutherische Stunde Berhan sind die Morgenschiene verlegt wurden. Neu im Angebot sind Sendungen in Oromo-Dialekt Borana, der von 3,6 Mio. Menschen gesprochen wird.

NEUE KURZWELLENSTATION AUF MADAGASKAR

(HjB) Die Pläne von World Christian Broadcasting für eine eigene Station auf Madagaskar werden immer konkreter. Obwohl der Ausbau der bestehenden Kurzwellenstation KNLS Anchor Point noch Priorität hatte, wurden 2004 die Verhandlungen für das Sendegelände abgeschlossen. Die Radiomission World Christian Broadcasting ist mit den protestantischen Churches of Christ verbunden und richtet sich vor allem an Länder, die normaler Missionsarbeit verschlossen sind. Schon bei der Suche nach einem

ersten Senderstandort hatten WCBC-Mitarbeiter neben anderen Ländern auch Madagaskar besucht. Zuletzt aber wurde der erste Kurzwellensender in Alaska errichtet, weil man in Ostasien ein besonders dringliches Zielgebiet sah. Im Sommer 1983 nahm KNLS Anchor Point den Betrieb für Ostasien auf. Die Kurzwellenstation, bei der ab 2005 zwei 100-kW-Sender arbeiten sollen, strahlt Sendungen in Englisch, Mandarin-Chinesisch und Russisch aus. Zeitweise gab es auch Sendungen in weiteren ostasiatischen Sprachen. Im April 2004 waren Kevin Chambers, WCBC-Director of Engineering und KNLS-Stationsleiter, und Earl Young, Präsident des United States-Madagascar Business Council, auf Madagaskar, um mit Präsident Marc Ravalomanana über Sendemöglichkeiten zu verhandeln. Dabei wurde auch ein Sendegelände von 42 ha für die Errichtung eines 100-kW-Senders gefunden. Der künftige Standort Mahajanga liegt gut 500 km nördlich von Antananarivo 10 km landeinwärts von der Westküste Madagaskars. Ein halbes Jahr später verbrachten Kevin und Nancy Chambers den November 2004 auf der Insel, um das Projekt auf den Weg zu bringen. Mit Hilfe von Earl Young wurde der Vertrag über das künftige Sendegelände abgeschlossen. Als nächste Schritte soll das Gelände gesichert werden und eine Infrastruktur (Wasser, Strom) bekommen. Wie KNLS Anchor Point wird das 6 Mio. USD-Projekt auf Madagaskar eine reine Sendestation. Die Programme sollen in Franklin, Tennessee, produziert und dann per CD verschickt werden. Als erste Zielgebiete wurden der europäische Teil Russlands und Südwestchina genannt, die aus Alaska nicht erreicht werden. Allerdings will man nach dem Vorbild der bestehenden Sendungen in Englisch, Mandarin-Chinesisch und Russisch auch ein arabisches Programm aufbauen. Mittelfristig könnte es auch sein, dass man von dem neuen Standort Zielgebiete im näher liegenden

Afrika und Südasien anpeilen wird. World Christian Broadcasting wirbt in den USA vor allem mit den geplanten arabischen Sendungen. „Die Great Smoky Mountain Church in Pigeon Forge, Tennessee, hat USD 50.000 für das Projekt zugesagt. Die 130 Gemeindeglieder haben die große Bedeutung dieser Radiostation erkannt und wollen auch bei anderen die Bereitschaft zum Spenden wecken. Jeweils USD 50.000 von 20 Gemeinden würden beinahe die Antenne finanzieren, mit der man 25 Hauptstädte der arabischen Welt für das Evangelium erreichen könnte.“ Als Vorbereitung für den neuen Dienst haben Interviews mit möglichen Produzenten begonnen. Bereits jetzt wird auch an einer Homepage in Arabisch gearbeitet.

NAMIBIA: AUSEINANDERSETZUNG ÜBER ABSETZUNG RELIGIÖSER SENDUNGEN

(HjB) Die staatliche Namibische Rundfunkgesellschaft (NBC) hat vom 5. bis 12. Januar 2005 sämtliche Sendungen mit religiösem Inhalt gestrichen. Die Programmleiter von Radio und Fernsehen wurden angewiesen, die religiösen Programme durch andere Beiträge zu ersetzen. Betroffen waren auch die Andachten im deutschen UKW-Programm der NBC, die von deutschen Pastoren und Radiopredigern in Namibia gesprochen werden sowie die beiden einstündigen Sonntags-Programme von Evangeliums-Rundfunk Südafrika (6.00, 15.30 Uhr). Weder die amtierende Intendantin Menesia Muinjo noch der Öffentlichkeitsbeauftragte Rector Mutelo wollten dafür Gründe nennen. Anlass soll eine die Grenzen der Religion überschreitende Fernsehsendung vom 4. Januar gegeben haben. Einige religiöse Programme enthielten nach Ansicht der Regierung auch politische Botschaften. Muinjo verwies darauf, dass sie die Generalsekretärin des Namibischen Kirchenrates Nangula Kathindi brieflich über die

Entscheidung informiert habe. Kathindi befand sich jedoch zu diesem Zeitpunkt in den Ferien. In dem Schreiben würden „Bedenken“ der NBC über die Inhalte einiger „Andachten“ in Radio und Fernsehen geltend gemacht. Der nationale Kirchenrat sei aufgefordert worden, mit der NBC in einen Dialog über diese Angelegenheit zu treten. Im Übrigen wurde an den Intendanten Gerry Munyama verwiesen, der sich derzeit ebenfalls im Urlaub befinde und nicht erreichbar sei. Ähnlich befanden sich viele Kirchenoffizielle über die Tage des Jahreswechsels in den Ferien, so dass die Kirchen nicht schnell und eindeutig reagieren konnten.

Dem 1978 gegründeten Namibischen Kirchenrat gehören heute 19 Kirchen an, darunter die vier, die die Regierung von Präsident Samuel Daniel Nujoma als traditionell einheimisch anerkennt: Anglikaner, Methodisten, römische Katholiken und Lutheraner. Präsident Nujomas skeptische Einstellung gegen „neue“ Kirchen ist seit langem bekannt und Beobachter bezeichneten den Schritt der NBC-Führung als voraus- oder nacheilenden Gehorsam des Staatssenders. Verärgert zeigte sich etwa Roy Wallace von der Gospel Outreach Christian Community in Windhuk. Gospel Outreach arbeitet seit 1985 im Land und gründete seither 26 Gemeinden. Wallace war zeitweise auch Mitglied des schon länger aufgelösten NBC-Beratungsgremiums für religiöse Sendungen. Steven Nell von der Khomas Community Church verwies auf die Bedeutung des Christentums für die Bevölkerung und auf die Unverzichtbarkeit der Radiopredigten für einsame Regionen des südwestafrikanischen Landes.

Eine Woche nach der Streichung aller religiösen Sendungen wurden die werktäglichen Programme wieder zugelassen. Die Wiedereinführung der Andachten folgte einem ersten Treffen zwischen der NBC-Führung und Vertretern des Kirchenrats. In einem Gesprächsprozess sollen Richtlinien

und Programmgrundsätze entwickelt werden. Die NBC will die Kirchen offenbar dazu bewegen, eine Art Selbstkontrolle einzuführen.

Ab dem 30. Januar sollten dann auch wieder Sonntagsprogramme ausgestrahlt werden. Für diese Sendungen, die künftig zu 80 Prozent in Namibia produziert werden sollen, seien verbindliche Richtlinien notwendig, damit sich nicht einzelne Glaubensrichtungen gegenüber anderen benachteiligt fühlen. Die Gewichtung der einzelnen Beiträge soll sich künftig an der Mitgliedszahlen der jeweiligen Religionsgemeinschaften orientieren.

SAMBIA: KINDERPROGRAMM BEI RADIO CHIKUNI

(HjB) Ab Januar 2005 strahlt das katholische Radio Chikuni das erste Programm aus, das in Sambia von Kindern für Kinder produziert wird. Darüber hinaus ist es ein Lernprogramm für Kinder, die nicht zu Schule gehen konnten. Das wöchentliche Programm soll ab 15. Januar 2005 freitags 17.30 Uhr ausgestrahlt werden.

Chikuni Radio sendet seit Oktober 1999 auf 91,8 MHz ein Programm für gut 250.000 Hörer und Hörerinnen in einem 60 km Umkreis. Hauptsendesprache ist Chitonga. Der Sendetag geht im Prinzip von 6.00 bis 23.00 Uhr Ortszeit. Bemerkenswert ist die Sendepause am Sonntagvormittag zwischen 9.00-12.00 Uhr, die die Gottesdienstzeit schützt.

SÜDAFRIKA: UMZUG VON TWR SÜDAFRIKA

(ERF-SA/DFC) Am 7. Dezember 2004 traf sich der Vorstand von TWR Südafrika zur Beratung über die schwierige finanzielle Lage. Nach viel Gebet und intensiven Besprechungen beschloss er einmütig den Umzug von TWR Südafrika zum TWR Afrika Regionalbüro. Der Umzug nach Kempton Park ist für den 21. Februar 2005 geplant. Das Gebäude von TWR Südafrika in Pretoria soll verkauft werden.

Vom Umzug erhofft man sich kostenreduzierende Synergieeffekte: Im TWR Afrika Gebäude sind einige Büros für die südafrikanischen Mitarbeiter vorhanden. Auch kann die Infrastruktur gemeinsam genutzt werden, etwa das Telefonnetz und die Tonstudios. Die Mitarbeiter von TWR Afrika übernehmen einige Funktionen in der Verwaltung und der Buchhaltung. Einige Programme werden künftig mit den Mitarbeitern vom TWR Afrika hergestellt. Damit werden die Sendungen für Südafrika schneller und effektiver produziert. Schwerpunktmäßig konzentriert sich TWR Südafrika auf Sendungen für KwaZulu-Natal.

Das Team von TWR Afrika wird von Daniel du Preez geleitet. Weiter gehören dazu: Rudolf Kabutz (deutsche Sendungen und Gemeindebesuche, Infoblatt antenne), Eberhard Haberkorn (Homepage, Programmbearbeitung, Layout der antenne), Ernst Mcambi (Zulu-Sendungen), Anita Harms (Reisedienst KwaZulu-Natal), Connie Jordaan (Reisedienst Westkap), Johan Barkhuizen (Reisedienst Ostkap) und Ben Booyens (Reisedienst). Außerdem hat TWR Südafrika einige Missionare ausgesandt: nach Swaziland: Steve Stavropoulos (leitender Ingenieur), Doug Schumacher (Buchhalter), Klaus Stiller (Techniker); zu TWR Afrika: Garth Kennedy (Projektkoordinator Benin), James Burnett (Ingenieur), Gottfried Schiele (Radiosoftware), Andrew und Barbara MacDonald (Programmabteilung / Hörerbetreuung).

AFRIKA: HORST MARQUARDT UND DAS PROJEKT SAMUEL

(Pro/DFC) „Am 14. Juli ist er 75 Jahre alt geworden. Doch seine Energie lässt nicht nach. Das neueste Projekt von Pastor Horst Marquardt: Radiosendungen für afrikanische Kinder.“ So leitet das Medienmagazin „pro“ 4/2004 seinen Bericht über das Projekt Samuel ein. Auf einer Dienstreise 1998 als internationaler TWR-Direktor für Afrika bemerkte Marquardt die vielen Kinder und fasste den Beschluss, für

sie Sendungen zu entwickeln. Sie sollten in das kulturelle Umfeld der Kinder passen. und von verschiedenen Kirchen und Organisationen getragen werden.

Die Finanzierung wurde schon vor Jahren von einem Schweizer durch eine Spende sichergestellt. Doch die Realisierung wurde von vielen Fehlschlägen begleitet. Als Redakteur erklärten sich zwar mehrere Personen bereit die Aufgabe zu übernehmen, aber irgendwie klappte es dann doch nicht. Zuletzt war eine Missionarin aus Angola im Gespräch. Doch dann wurde sie ermordet. 2003 fand die Leitung von TWR Afrika Laurie Vogt, der schon Erfahrungen in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit gesammelt hatte und sich dadurch für diese Aufgabe empfahl. Er fand das Konzept gut und entwickelte es weiter. Dazu führte er ausführliche Studien über das Leben der Schulkinder in Südafrika durch. Im Mittelpunkt des Sendekonzeptes stehen vier Kinder und ihre Großmutter. Mit ihr sprechen sie über ihre Freunde und ihre Sorgen. Alte Menschen werden in Afrika wegen ihrer Weisheit sehr geschätzt. Die Sendungen sind als Hörspiel konzipiert. Das Konzept wurde in Englisch entworfen und dann in mehrere Sprachen übertragen und produziert. Derzeit werden bei Christian Outreach Media in Botha Hills bei Durban die Programme in Zulu hergestellt. Die Programme in den anderen Sprachen sind bereits seit Ende 2003 oder 2004 zu hören:

- in Chichewa: Sa 4.30 Uhr auf 6100 kHz und So 17.00 Uhr auf 6130 kHz sowie Sa 9.00 Uhr und Do 14.45 Uhr bei TWR Malawi FM
 - in Portugiesisch: Sa So 14.40 Uhr auf 7315 kHz und Sa 16.30 Uhr auf 4760 kHz sowie Sa 6.00 Uhr, Mi 7.00 Uhr und Mi Sa 15.00 Uhr bei Radio Capital FM in Maputo, Mocambique
 - in KiSwahili: Sa 14.45 Uhr bei Biblia Husema Broadcast (UKW-Netzwerk)
 - in SiSwati: zweimal wöchentlich bei Voice of the Church (UKW-Netzwerk) in Swaziland
- Außerdem sollen noch Programme

in Xhosa produziert werden. Im Frühsommer 2004 besuchte Horst Marquardt erneut Afrika. Dort konnte sich von den Fortschritten bei der Umsetzung des Kinderprogramms überzeugen: „Bei allem fasziniert mich besonders, dass unter den zuhörenden Kindern vielleicht Menschen sind, die in wenigen Jahren Führungsaufgaben in ihrem Land oder in ihrer Kirche übernehmen. Sie frühzeitig mit der Botschaft des Evangeliums vertraut zu machen, ist eine gute Investition.“

AMERIKA

GRÜNDER VON RADIO LUMIÈRE GESTORBEN

(HjB) David Hartt (25.2.1919 Silverdale WA-8.1.2005 Abbotsford BC), der Gründer von Radio Lumière, ist am 8. Januar 2005 im Alter von 86 Jahren verstorben. Nach dem Abschluss des Prairie Bible Institute bewarb er sich 1941 bei der West Indies Mission. Seine Erstorientierung im Einsatzgebiet erhielt er auf Kuba, doch waren er und seine Frau Erma von Anfang an für Haiti bestimmt. Nach einer Pioniermission auf Guadeloupe (1947-1954) kam David Hartt 1956 nach Haïti zurück und wurde durch den Aufbau des protestantischen Missionssenders zu einem der Pioniere des Rundfunks auf Haiti.

Mit seiner Erfahrung als Funkamateure machte er sich 1957 an den Aufbau einer Radiostation. Am 25. Dezember 1958 war sie erstmals zu hören. 4VU Radio Lumière sendete damals mit 250 Watt auf Mittel- und Kurzwelle und war die erste protestantische Radiostimme im Land. 1960 wurden 450 Gemeinden mit voreingestellten Transistorradios ausgestattet, um die Radiostation ihrer Kirche zu empfangen.

Nach den ersten Sendungen in Cayes im Süden Haitis arbeitete Hartt konsequent an der Flächendeckung von Radio Lumière. Ein Wirbelsturm zerstörte die ursprüngliche Anlage, und Radio Lumière zog bei der Gelegenheit in die Hauptstadt Port-au-Prince um. Zeitweise wurde die Station auch für

Sendungen nach Kuba eingesetzt, das in jenen Jahren gerade Castros Revolution erlebt hatte. 1968 erhielt Radio Lumière vom Diktator Duvalier die Erlaubnis für einen flächendeckenden Ausbau und wurde damit die erste Senderkette im Land überhaupt. Bald deckte ein nationales Sendernetz auf Mittelwelle mit seinen 15 Stunden täglich in Kreolisch, Französisch und Englisch 95 Prozent Haitis ab. 1976 wurde eine UKW-Station für Port-au-Prince, Petionville und Kenskoff in Betrieb genommen, die mit ihrem Format von leichter Musik (50 Min./Stunde), Nachrichten und kurzen biblischen Besinnungen auf Haitis kleine Oberschicht zielte.

1982 ging die Verwaltung von Radio Lumière in einheimische Verwaltung über und 1986 in die Hand der aus der Missionsarbeit von Worldteam hervorgegangenen baptistischen Kirche Haitis. In diesem Jahr ging David Hartt in den Ruhestand und zog nach Abbotsford BC.

Durch den Rückzug der Auslandsmission kam die Arbeit allerdings in finanzielle Schwierigkeiten. Erschwerend kam im November 1987 ein Überfall von Duvalier-Anhängern hinzu, der einen Sachschaden von 100.000 USD hinterließ. Von solchen Verwüstungen blieb die Station auch nach Duvalier nicht verschont. Die Haitianer brachten damals eine Summe von 50.000 USD zur Reparatur auf, erstaunlich angesichts der Tatsache, dass das jährliche Durchschnittseinkommen unter 300 Dollar pro Person liegt. Seit 1989 arbeitet Radio Lumière auch im Namen des Evangelikalen Kirchenrats von Haiti. Aus Anlass des 45-jährigen Bestehens der Sendungen sollte die Station mit US-amerikanischer Hilfe generalüberholt werden, doch sorgten die Unruhen gegen Jean- Bertrand Aristide für einen Aufschub des Projekts.

DOMINICA: SENDEENDE DER VOICE OF LIFE

(SHN 21.12./HjB) Die Gospel Broadcasting Corporation hat nach 28 Jahren ihre Sendungen auf Dominica eingestellt. Die Mittelwelle

740 kHz wurde im Frühjahr 2004 aufgegeben, die UKW-Frequenzen der Voice of Life am 4. September 2004.

USA (ALABAMA): SENDEPLAN VON WEWN BIRMINGHAM

(HjB) WEWN Global Catholic Radio weist 13.00-17.00 Uhr Europa und Afrika nicht mehr als Zielgebiete aus und hat damit folgenden Wintersendeplan:

Englisch und Spanisch für Nordamerika (500 kW, 20 285°)

00.00-13.00 5825

13.00-17.00 9955

17.00-22.00 13615

22.00-24.00 9975

Spanisch für Lateinamerika (500 kW, 155° 220°)

05.00-08.00 11615

08.00-13.00 11875

13.00-23.00 15745

14.00-05.00 11530

23.00-14.00 7425

Englisch für Europa und Afrika

05.00-08.00 7570

17.00-20.00 15695

20.00-22.00 17595

22.00-24.00 15695

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm



USA (ALASKA): SENDEBEGINN VON KAGV BIG LAKE

(HjB) KAGV 1110 Alaska's Gospel Voice hat im November 2004 mit Testsendungen für das Gebiet Houston / Big Lake etwas nördlich von Anchorage begonnen. Man sendet mit einem Harris 10-kW-Sender (USD 65.000) auf der Mittelwelle 1110 kHz.

KAGV ist die dritte Station des I AM Radio Network. Die Radioarbeit wurde von Bob und Dolores Eldridge begründet, die 1964 als Pioniermissionare nach Alaska gekommen waren. Ab 1980 warben sie um Spenden für eine Radioarbeit, die sich speziell an eine

Hörerschaft in West- und Mittelalaska richten sollte.

Am 7. September 1983 gründeten die Eldridges in Nenana die Voice For Christ Ministries, Inc. Am 28. Juni 1985 ging KIAM Nenana auf Sendung, einen Tag vor Ablauf der Baugenehmigung. Im November 1986 wechselte die Station von 1270 auf 630 kHz. Seit dem 1. Mai 1995 sendet KIAM tagsüber mit 10 kW und nachts mit 3,1 kW.

Im November 1996 kaufte VFCM KYKD Bethel. Die UKW-Station war seit 1. April 1995 als unabhängiger Partner auf Sendung und sendet mittlerweile mit 8 kW auf 100,1 MHz. Seit Ende März 1997 hat Voice For Christ Ministries Downlinks vom SBS5-Satelliten, so dass am 27. März 1997 das I AM Network offiziell auf Sendung gehen konnte. Es verbindet die eigenen Stationen und deren lokale Stützfrequenzen. Außerdem wird das Programm von KAKN 100,1 FM in Naknek und seinen Umsetzern in King Salmon und Dillingham ausgestrahlt.

USA (ALASKA): MIKE OSBORNE NICHT MEHR BEI KNLS ANCHOR POINT

(KNLS/HjB) Nach 20 Jahren bei World Christian Broadcasting haben Mike und Karen Osborne die protestantische Radiomission verlassen. Als Radiostimme von Serien wie Radio Explorer (biblische Naturwissenschaft), Safe Harbor und A Life Well Lived (exemplarische Christen), Postcard from Alaska und American Highway war Mike Osborne auf den Kurzwellen von KNLS Anchor Point zu hören, aber auch bei anderen Stationen, die mit WCBC-Material versorgt wurden.

Mike Osborne war seit Februar 1984 bei World Christian Broadcasting tätig, 1984-1996 als Angestellter, danach als fester freier Mitarbeiter. Seine Frau Karen gehörte 1994-1996 zum WCBC-Mitarbeiterstab. Mit dem Auslaufen des jüngsten Vertrags am 31. Dezember 2004 beendete Mike Osborne seine Produzententätigkeit für die WCBC-Kurzwellenstation KNLS Anchor Point.

Nach längerer ehrenamtlicher Tätigkeit für Mercy Ships International ist Mike Osborne ab Januar 2005 als Kommunikationsdirektor der Hilfsorganisation tätig, Karen Osborne arbeitet im Sekretariat. Die beiden werden an Bord des Hospitalschiffs Africa Mercy stationiert.

Die Hauptverantwortung für die englischen Programme trägt künftig Rob Scobey, der 16 Jahre Berufserfahrung aus Rundfunk und Fernsehen mitbringt.

USA (ALASKA): BAUARBEITEN BEI KNLS ANCHOR POINT

(HjB) KNLS Anchor Point hat am 17. Januar 2005 mit den Bauarbeiten für eine weitere Antenne begonnen. Sie soll dem seit 2003 geplanten und inzwischen gekauften zweiten 100-kW-Kurzwellensender zur Verfügung stehen. Bisher ist das Wetter günstig gewesen, so dass man auf eine Inbetriebnahme zum Sommersendeplan ab 28. März 2005 hofft.

USA (ARKANSAS): YOUR RADIO PASTOR SCHLIEßLICH IM RUHESTAND

(APD/HjB) „Pastor Woody“ Larson hat sich nach 21 Jahren von der Arbeit als Radiopastor bei KWXI Glenwood 670 kHz zurückgezogen. Ursprünglich wollte der heute 90-jährige nach 36 Jahren Pfarramt in Bonnerdale seinen Ruhestand verbringen, doch zwei Gemeindeglieder, Eva Bainum und Veda Nooner, überredeten ihn zu einer fünfminütigen Andacht bei der lokalen Radiostation. Daraus wurden mehr als 5.200 Andachten. Auch mit 90 widmet er sich noch diversen Seelsorgeaufgaben und schreibt eine wöchentliche Kolumne in der Lokalzeitung Malvern Daily Record.

USA (GEORGIA): LEADING THE WAY MIT EIGENER QSL-ADRESSE

(HjB) Die US-amerikanische Radiomission Leading The Way hat eine eigene e-Mail-Adresse für

Empfangsberichte eingerichtet: qsl@leadingtheway.org.

Leading the Way wurde von Dr. Michael Amerhom Youssef ins Leben gerufen. Der gebürtige Ägypter ließ sich nach einem Theologiestudium in Australien und den USA dauerhaft in den USA nieder und wurde 1984 auch eingebürgert. 1987 gründete er die Church of The Apostles in Atlanta, wenig später 1988 die Medienarbeit Leading The Way. Zunächst wurde ab 1989 täglich bei zwei Stationen in Atlanta gesendet, doch mittlerweile wird Nordamerika abgedeckt. Außerdem wird das Programm in Übersee ausgestrahlt. Eine internationale Version in Englisch-Arabisch begann 1996 über Trans World Radio Monte Carlo und Zypern. Nach eigenen Angaben gibt es auch Sprachversionen oder Pläne für Versionen in Mandarin, Indonesisch, Türkisch, Punjabi, Farsi, Russisch, Hindi und Französisch. In der Regel kommen die Sendungen in Programmblöcken von Trans World Radio oder FEB-International.

Besondere Aufmerksamkeit unter DXern haben aber die solitären Sendungen in Farsi und Russisch aus Rampisham, die seit März 2004 ausgestrahlt werden.

17.00-17.30 9800 (500 kW) Di Fr
Farsi, Sa So Russisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
Programm

USA (PENNSYLVANIA): SENDEPLAN VON WINB RED LION

(HjB) WINB Red Lion sendet seit 1962 und ist damit die älteste noch sendende, private amerikanische Kurzwellenstation. Die Programme sind fast ausschließlich in Englisch und religiösen Inhalts. Empfangsberichte werden seit dem Jubiläumsjahr 2002 mit einer neuen QSL-Karte bestätigt. Seit dem 9. Januar 2005 sendet man nach folgendem Sende- und Programmplan (50 kW, 242°):

12.30-23.00 13570
23.00-03.00 9320
12.30 Sa Truths to Live By, So In Season and Out of Season
13.00 Mo-Fr R.G. Hardy Presents,

:15 On To Perfection Trevor Banks, :30 In Season & Out of Season
 13.00 Sa Musical Memories, :30 Words of Life Raymond Biard
 13.00 So Bible Commentary - Carl O'Beirn, :30 Feed My Sheep Pastor Jeff Davis
 14.00 Mo-Fr Frankly Speaking F. Wellan (Satellite)
 14.00 Sa Make It Clear, :15 Fellowship Time
 14.00 So Unseen Hand Ministries, :15 Brother James, The Miss. Bd, :30 The World, Word and You
 15.00 Sa Spirit of Life Lenny Meyer, :30 Good News Hour
 15.00 So Rivers of Living Water Faith Church, :30 Good Friends Radio Network Internet
 16.00 Di Templo Trinidad Presents Jesus Christo, Mi New Hope Ministries, Do Words of Life Raymond Beard, Fr Sa Gospel Crusade Ministries R. Hedderick
 16.30 Mo-Fr In Season and Out of Season, Sa Templo Trinidad Presents Jesus Christo
 17.00-21.00 Mo-Fr Good Friends Radio Network
 17.00 Sa Call to Worship, :30 Back to Basics, 18.30 Fountain of Truth Ministries, :45 Harmony Notebook, 19.00 Meet In Due Season, :30 Life's Answers Today, 20.00 Endtime Gathering In Robert Riggs, :30 Wesleyan Hour - Norman Wilson
 17.00 So Restoration of Faith, :30 Beyond the End Times, 18.00 Fountain of Truth Ministries, :15 Moments of Inspiration - Larry Branum, 19.00 Wesleyan Hour - Norman Wilson, :30 My Beloved - Joan Bellomo, 2000 Bible Truth Gospel Radio
 21.00 Mo-Fr Jack Blood (Satellite)
 21.00 Sa Gospel Crusade Ministries, :30 Good News Hour
 21.00 So Airmail from God, :15 Flame of Power with Evang. Helen Brinson, :45 Praise Time
 22.00-24.00 Mo-Fr Good Friends Radio Network
 22.00 Sa Kroze Bros. Outreach, :30 Signs of the Times, 23.00 Bible Truth Gospel Radio
 22.00 So Musical Memories - Martha Garvin, 23.00 Wall Street Unspun
 00.00 Mo Say Amen Ministries - Dr.

R.C. Wells, :30 The Assyrian Ministry
 00.00 Di-Sa Good Friends Radio Network
 00.00 So Apostolic Assembly
 01.00 Mo Bible Commentary Carl O'Brien, :15 Signs of the Times, :45 Gospel Broadcast Elswick
 01.00 Di The World, Word and You, Mi Walking in Power, Do Musical Memories - Martha Garvin, Fr Faith Holiness Church, Sa Glow Love Ministry - John Pearce, So Flame A Fire Ministry+ Airmail From God
 01.30 Di-Sa Words of Life Raymond Biard, So Spirit of Truth Family Worship E. MCCoy
 02.00 Mo Chaplain Gil - Gilbert Spencer+Christ Love Ministry, Di Mi Faith Holiness Church, Do Alpha & Omega Ministries+ Let's Go Visiting, Fr Greater Grace of Carlisle, Sa Back to Calvary, So Kindle The Flame
 02.30 Di Solid Rock Baptist Church call-in, Mi Brother James, The Miss. Bd, Do Faith Holiness Church, Sa So The Way of Truth Broadcast
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Words of Hope in Bhojpuri, Sa So Hindi; :30 Sa Gospel Tide Hour in Santali, So Kumauni
 12.30-15.45 (ex -15.00) 7560 Words of Hope in Garhwali, Sa Kaschmiri, So Newari; :45 Words of Hope in Dogri, Sa So The Word Today in Braj Bhascha; 13.00 Urdu, Sa So Hindi; :15 So Englisch; :30 Maithili; :45 Sa So Mavchi; 14.00 Punjabi; :30 Bengali; 15.00 Mo-Fr Sindhi; :30 Di Bhili, Mi Do Chodri, Sa So Gamit
 11.55-18.00 (ex 11.30-19.15) 882 Mo-Fr Englisch; 12.00 Englisch; :15 Banjara (Mo Di The Word Today); :30 Mo Di The Word Today in Koya; :45 Chattisghari (Sa So The Word Today); 13.15 Bhili, Sa In Touch in Gujarati, So Kuknos; :30 So Varli; :45 Telugu, So Gujarati; 14.00 Sa So Gujarati; :15 Telugu; :30 Marathi (Sa In Touch), So Telugu; :45 So Telugu; 15.00 Oriya (Sa In Touch, So Gospel Tide Hour); :30 Sa So Sora; :45 Gondi (Sa So The Word Today), 16.00 Sa So Deccani (Sa The Word Today) :15 Kannada, Sa Englisch, So Tulu; :30 Englisch; :45 Mo- Fr Englisch; 17:00 Mo-Fr Kutchi; :30 Mo-Fr Deccani
 22.30-01.30 882 Bengali; 23.00 Gujarati, Di Vasavi+ Kutchi; :30 Malayalam; 0.00 Tamil; :30 Konkani, Mo Di The Word Today; 1.00 Kannada, So The Word Today in Koya
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

ASIEN

INDIEN: NEUER SENDEPLAN VON TWR INDIEN

(TWR/DFC) Wie bei TWR Indien üblich wechselt die Programmbelegung am 1 Januar des Jahres. Trans World Radio gibt folgende Sendepläne bekannt:
 23.45-00.45 7405 (ex -00.15 7410) Mo-Fr Kok Barok; 0.00 Sa Kok Barok, So Mundari; :15 Assamesisch, Sa So Sadri; :30 Sa Tibetisch, So Magahi
 01.00-01.45 9445 Nepali, Sa So Kurax; :15 Sa So Gospel Tide Hour in Hindi; :30 Sa Gospel Tide Hour in Nepali, So -
 12.30-14.45 (ex -15.15) 7535 Hindi, Sa Gospel Tide Hour in Bengali, So Gospel Tide Hour in Kui; :45 Sa Hindi, So Gospel Tide Hour in Ho; 13.00 Hindi, Sa So Bundeli; :15 Hindi, Sa The Word Today in Bundeli, So Marwari; :30 Sa So Hindi; :45 Mo-Mi Words of Hope in Dzongkha, Do Fr Dhodia; 14.00

In dem neuen Sendeplan hat kaum eine Sendung ihren bisherigen Sendeplatz behalten. Dazu kamen neue Programme und Programmeinstellungen. Der stärkste Partner ist weiterhin Through the Bible. 65 bei insgesamt 110,5 Stunden wöchentlich in 26 Sprachen sind 58 Prozent der Sendezeit. Weitere wichtige Partner sind:
 - Gospel Tide Hour: 1.15 Uhr Sa So Hindi, 1.30 Uhr Sa Nepali beide auf 9445 kHz; 12.30 Uhr Sa Bengali, So Kui; 12.45 Uhr Sa Ho; 14.30 Uhr Sa Santali alle auf 7535 kHz; 15.00 Uhr So Oriya auf 882 kHz
 - The Word Today: 0.45 Uhr Mo Di Konkani, 1.15 Uhr Koya beide auf

882 kHz; 12.45 Uhr Sa So Braj Bhasha auf 7560 kHz; 13.15 Uhr Sa Bundeli auf 7535 kHz; 12.15 Uhr Mo Di Banjara, 12.30 Uhr Mo Di Koya, 12.45 Uhr Sa So Chattisgarhi, 15.45 Uhr Sa So Gondi, 16.00 Uhr Sa Deccani alle auf 882 kHz

- Words of Hope: 12.30 Uhr Mo-Fr Garhwali, 12.45 Uhr Mo-Fr Dogri beide auf 7560 kHz; 13.45 Uhr Mo-Mi Dzungkha, 14.00 Uhr Mo-Fr Bhojpuri beide auf 7535 kHz
- Mini Bible College: 14.15 Mo-Fr Telugu, 15.00 Uhr Mo-Fr Oriya. 16.15 Uhr Mo-Fr Kannada alle auf 882 kHz

Als neue Programme können Women of Hope in Hindi (13.00 Uhr Sa 7560 kHz), Radio Bible in Malayalam (23.30 Uhr Sa So 882 kHz) und In Touch in Gujarati (13.15 Uhr Sa), Marathi (14.30 Uhr Sa) und Oriya (15.00 Uhr Sa) alle auf 882 kHz genannt werden.

CHRISTLICHE LOKALSTATIONEN FÜR INDONESIEN

(HCJB 20.1./HjB) Die protestantische Radiomission HCJB World Radio und der lokale Partner DiscipleMAKER wollen zwei UKW-Stationen in der indonesischen Katastrophenregion Aceh errichten. Dies teilte John Brewer, Direktor von HCJB-World Radio für Südostasien mit.

Obwohl in der am 26. Dezember als erste Landfläche von dem Tsunami getroffenen Region seit drei Jahrzehnten muslimische Rebellen für die Unabhängigkeit kämpfen, haben die Behörden DiscipleMaker die Errichtung der beiden Stationen gestattet. HCJB-World verfügt durch das World Radio Engineering Center in Elkhart, Indiana, über eine eigene Senderfirma, die die benötigten Sender kurzfristig bereitstellen kann. Eigentlich hatte man für 2005 fünf Stationen in anderen Landesteilen Indonesiens geplant. und dementsprechend schon mehrere Radiokurse mit örtlichen Interessenten durchgeführt. Die beiden Stationen in Aceh werden zusätzlich errichtet. Da sie im Budget nicht enthalten sind, ruft HCJB World Radio zu

Sonderspenden auf. HCJB-World Radio ist in der Region bisher durch die Kurzwellensendungen der Voice of the Great Southland, die von HCJB World Radio-Australia im westaustralischen Kununurra betrieben wird. Wenige Tage nach dem Tsunami wurden Sonderprogramme für die Region in den Sendeplan aufgenommen, so Asia Pacific Director Dennis Adams. Auch die Far East Broadcasting Company hat sich in den Dienst der Katastrophenhilfe gestellt. Nach Angaben des Präsidenten Gregg Harris hat man Teams in die Region entsandt, die lokalen Radiostationen beim technischen Wiederaufbau und bei den Programmen helfen sollen. Außerdem hat man aufziehbare Radioempfänger ins Land gebracht, die unabhängig von Batterien bzw. dem örtlichen Stromnetz funktionieren.

ISRAEL: WINTERSENDEPLAN VON KOL ISRAEL

(Obs 1.2.) Mit Stand 29. Januar 2005 hat der Auslandsdienst von Kol Israel folgenden Winterseendeplan 2004/05:

Hebräisch
00.00-04.30 7545
05.00-05.55 7545 (15760 gestrichen)
06.00-07.55 15760 (17535 gestrichen)
08.00-10.30 17535
08.00-16.55 15760 gestrichen
11.15-14.55 17535
17.00-04.55 9345 gestrichen
21.00-22.15 7520 gestrichen
21.00-23.55 6280
andere Sprachen
03.45-22.15 5915 Arabisch
04.30-04.45 6280 7545 17600 Englisch
04.45-05.00 6280 7545 Französisch
10.30-11.15 15640 17535 Englisch, :45 Ladino, 11.00 Französisch
15.00-16.25 7420 9985 15760 Farsi, 16.00 Farsi, Fr Russisch, Sa Ladino
16.30-16.55 11605 15640 15760 Musik, :45 Spanisch
17.00-17.55 9390 11605 15760 Jiddisch, :25 Rumänisch, :45 Ungarisch

18.00-19.55 9390 11585 11605 Französisch, :15 Spanisch, :30 Englisch, :45 Rumänisch, 19.00 Amharisch, :35 Tigrigna, :45 Ungarisch
20.00-20.25 6280 9390 15615 Englisch
20.30-21.00 6280 7520 9390 Französisch, :45 Spanisch
21.00-22.00 7520 9390 Russisch
Uhr Weltzeit Frequenz Sprache
Die Kurzwellensendungen sollen am 31. März 2005 enden.

KIRGISTAN: SENDEENDE VON RADIO EKSTOL

Radio Ekstol hat zum 1. Januar 2005 aufgehört zu bestehen. Aktuell setzt nur die protestantische Radiomission Trans World Radio 15.00-18.00 Uhr Weltzeit die Mittelwelle 1476 kHz für Sendungen in Englisch, Karakalpakisch, Kasachisch, Kirgisisch, Russisch, Usbekisch, Tadschikisch und Turkmenisch ein. Ein Teil der Programme wird auch auf den armenischen Mittel- bzw. Kurzwellen 864 und 5855 kHz ausgestrahlt. Glavpochtamt, Post Box 366, Almaty 050000, Kazachstan. guvas @ ngs.ru. (V. Guljaev 13., 17.2.2005 via Wg. Büschel)

PHILIPPINEN: SENDEPLAN VON RADIO VERITAS ASIA

(HjB) Der katholische Sender Radio Veritas Asia hat ab 1. Februar 2005 folgenden Sendeplan:

00.00-00.25 9505 (ex 11795) (280°) für Südostasien: Karen
00.00-00.25 11820 (280°) für Südostasien: Sinhala
00.30-00.55 9505 (280°) für Südostasien: Kachin
00.30-00.55 15520 (280°) für Südostasien: Tamil
01.00-01.55 11790 (300°) für Südostasien: Bengali, 1.30 Hindi
01.00-02.25 15530 (280°) für Südostasien: Telugu, 1.30 für Südostasien: Vietnamesisch
02.00-02.25 15350 (300°) für Südostasien: Urdu
02.30-03.25 17830 (15°) Russisch
02.30-02.55 11895 (280°) für Südostasien: Zomi-Chin
10.00-11.55 9520 (355°) Mandarin-

Chinesisch
 10.00-10.25 11780 (280°) für Südostasien: Hmong
 10.30-11.25 11850 (280°) für Südostasien: Vietnamesisch
 11.30-11.55 15450 (ex 11835) (280°) für Südostasien: Burmesisch,
 12.00-12.55 15225 (ex 11835) (280°) für Südostasien: Karen, :30 Kachin
 12.00-12.25 11795 (222°) für Südostasien: Indonesisch
 13.00-13.25 11850 (280°) für Südostasien: Vietnamesisch
 13.30-13.55 11725 (300°) für Südasien: Hindi
 13.30-14.25 9520 (280°) für Südasien: Sinhala, 14.00 Tamil, :30 Telugu
 14.00-14.55 11725 (300°) für Südasien: Bengali, 14.30 Urdu
 15.00-15.55 9570 (330°) Russisch von Radio Blagovest
 15.00-15.55 11765 (300°) Filipino, Mi Fr So bis 15.25 für den Nahen Osten
 21.00-22.55 6190 (350°) Mandarin-Chinesisch
 22.30-22.55 7265 (331°) Filipino für Ostasien
 23.00-23.25 9505 11820 (222°) für Südostasien: Indonesisch
 23.00-23.25 (ex 22.00) 9805 (331°) für Südostasien: Kanton-Chinesisch
 23.30-23.55 9805 (280°) für Südostasien: Burmesisch
 23.30-23.55 9670 (280°) für Südostasien: Vietnamesisch
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm
 Der katholische Sender sendet über 250-kW-Kurzwellensender aus Palauig (Zambales 119.5° O; 15.28° N). Die Sendungen werden in der Regel von Studios in den Zielgebieten zusammengestellt und bieten eine je eigene Mischung aus Religion, Bildungsthemen, Menschenrechtsfragen, Nachrichten und Hörerbeteiligungsprogrammen.

PHILIPPINEN: 25 JAHRE RADIO VERITAS IN BENGALI

(HjB) Seit 25 Jahren sendet Radio Veritas Asia in Bengali für Indien und Bangla Desh. Die erste Sendung ging am 1. Januar 1980 in

den Äther. Während andere Sprachdienste des katholischen Senders einen religiösen Schwerpunkt haben, ähnelt der Bengali-Dienst eher den Programmen anderer Auslandsdienste. Im Moment wird er nach folgendem Sendeplan ausgestrahlt:
 01.00-01.25 11790 (250 kW, 300°)
 14.00-14.25 11725 (250 kW, 300°)
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm
 Aus Anlass des Silberjubiläums plant Radio Veritas Asia einige Sonderaktionen im Zielgebiet. So soll es in Bangla Desh aus Anlass des Beratungsrats für die Sendungen in Bengali (4.-8.2.2005) auch Hörertreffen und Auszeichnungen für Medienleute geben. In Indien soll am 27. Februar 2005 ein Hörertreffen stattfinden.

PHILIPPINEN / INDONESIEN: CHRISTLICHE RADIOPROGRAMME FÜR ACEH

(DFC) Die indonesische Region Banda Aceh auf Sumatra wurde besonders schwer von der Tsunami-Flutwelle getroffen. In dieser Region gibt es Kräfte, die für eine Unabhängigkeit gegenüber Indonesien kämpfen und das Land zu einem islamischen Gottesstaat erklärt haben. Das bedeutete auch, dass die wenigen Christen bedrängt wurden. Seit September 1991 wurde im Rahmen des Projektes World by 2000 auch christliche Radioprogramme von FEBC in Aceh für die 2,2 Mio. Menschen gesendet, die diese Sprache verstehen. Das Programm hatte in sanfter Weise die christlichen Werte vorgestellt. Doch dann änderte der Produzent seine Strategie. Jetzt wurde eindeutig die Rolle und Bedeutung Jesu in den Mittelpunkt der Programme gestellt. Das führte in Büro von FEBC Indonesien zur Todesdrohung der Mitarbeiter. Darauf beschloss die Leitung die Sendungen einzustellen. Das war 1998. Nach mehreren Jahren der Suspendierung wurden die Programme aber wieder aufgenommen, auch wenn FEBC darüber keine Auskunft gibt, außer dass täglich 30 min. gesendet wird.

In den Tabellen von World by Radio finden sich genauere Informationen. Aceh wird zusammen mit Lampung (1,5 Mio.), die an der Südspitze Sumatras wohnen, gesendet:
 08.00-09.00 15405 Aceh, :30 Lampung
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

EUROPA

SENDEBEGINN VON INSPIRATION NETWORK INTERNATIONAL

(HjB) Am 1. Januar 2005 hat das Inspiration Network International sein christlich orientiertes Fernsehprogramm für Europa, Nordafrika und den Nahen Osten aufgenommen. Seither sendet man auf dem Hot Bird 6 13° Ost (11565.74 MHz Horizontal. Symbol rate: 27500 MSPS, FEC: 3 / 4, Channel 811, Video PID: 8011, Audio PID: 8111E.). Ab dem 4. April 2005 soll das Programm auch im Bouquet von BskyB ausgestrahlt werden.

BULGARIEN: SENDUNGEN VON CHRISTIAN VOICE

(Obs 25.1./HjB) Im Oktober 2004 strahlte Christian Voice erste Testsendungen aus Bulgarien aus. Mit dem Beginn des Wintersendeplans 2004/05 ergänzte die protestantische Radiomission ihre Station in Sambia mit Relaisendungen aus Kostinbrod. Da sich die Frequenzen aber nicht bewährten, kam es zu häufigen Änderungen des Sendeplans. Zum 7. Januar 2005 wurde folgender Sendeplan eingeführt:
 16.00-18.00 13820 (100 kW, 215°) Englisch
 18.00-20.00 11560 (100 kW, 215°) Sendung aufgegeben
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

DEUTSCHLAND (NRW): SENDEPLAN DES OVERCOMERS AUS JÜLICH

(T-S 24.1./HjB) Die Overcomer Ministries haben am 14. Januar

2005 die Kurzwellensendungen wieder erheblich ausgedehnt, doch schon am 21. wieder umorganisiert. 13.59-15.59 6110 (Wertachtal 500 kW, ND) (seit 9.12.2004), 13810 (Jülich 100 kW, 115°) (seit 4.11.2004)

22.01-22.59 5905 5960 (295°), 6015 kHz (300°) (seit 14.1.2005)

01.01-01.59 5900 (305°), 5960 6130 9590 (295°), 6155 9640 (320°), 9435 (110°), 9485 (80°), 9785 (90°) (seit 21.1. auf neun Frequenzen)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Der US-amerikanische Prediger R. G. Stair, der eine religiöse Kommune von vielleicht 100 Personen leitet, sendet in den USA rund um die Uhr auf dem Kurzwellensender WWCR-4 Nashville und stundenweise auf anderen US-amerikanischen Kurzwellensendern. Ab 4. August 1997 nutzte Stair Jülich zur Abrundung der Versorgung Nordamerikas. Als im Frühjahr 1998 die Satellitenverbindung stand, wurde die Sendezeit aus Jülich erheblich ausgebaut, doch wechselt der Sendeumfang nach Finanzlage.

FRANKREICH: TESTSENDUNGEN VON RADIO VATIKAN AUF 702 KHZ

(HjB) Radio Vatikan hat ab 17. Januar die Mittelwelle 702 kHz (Col de la Madonne 400 kW, 65°) getestet. Grund war die verschlechterte Empfangslage auf 1530 kHz (inzwischen nur noch 150 kW), aber auch auf der Mittelwelle Roumoules 1467 kHz (1 MW, aber Interferenz aus Moldowa), die man seit 2001 belegt, als die Elektrosmogdebatte auch die Sendeanlagen von Santa Maria di Galeria erreichten und die Sendestärke auf 1530 kHz herabgesetzt werden musste. Ausgestrahlt wurden 18.10-19.40 Uhr die mittelosteuropäischen Programme in Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch und Deutsch. Die Hoffnung, auf 702 kHz eine deutliche Empfangsverbesserung für die mittelosteuropäischen Programme zu erreichen, stieß allerdings nicht

nur auf Gleichkanalinterferenz eines türkischen Großsenders. So müssten sich die tschechischen oder slowakischen Sendungen gegen den 40-kW-Sender von Radio Regina Kosice in der Slowakei durchsetzen. Und mindestens in Nordwestdeutschland werden die deutschen Sendungen beeinträchtigt, weil auf 702 kHz in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein bereits zwei Sender aktiv sind.

GRIECHENLAND: SENDEBEGINN DES GREEK CHRISTIAN BROADCASTING NETWORK

Seit Ende 2004 sendet das Greek Christian Broadcasting Network auf der Mittelwelle Athen 1629 kHz (2 kW) und im Internet www.countryontime.com/1629radio.html. Die nicht lizenzierte Station gehört Yiannis Panagiotakis und strahlt rund um die Uhr ein countryorientiertes Musikformat aus zeitgenössischer christlicher Musik aus. (Yiannis Panagiotakis via P.-A. Kroeske 8.1.2005)

ITALIEN: ELEKTROSMOG-PROZESS GEGEN RADIO VATIKAN

(RV 18.1./HjB) Im Elektrosmog-Prozess gegen Radio Vatikan will die Verteidigung des Papstsenders auf Freispruch für die drei Radio-Direktoren plädieren. Die Argumentation der Anwälte ist, dass die Abstrahlung elektromagnetischer Wellen nicht als „Werfen gefährlicher Gegenstände“ dargestellt werden könne, wie das die Anklage tue. Zudem habe sich Radio Vatikan stets an die europäischen Strahlen-Normen gehalten und sich seit 2001 auch den sehr viel strengeren italienischen Normen unterworfen. Der nächste Gerichtstermin, bei dem die Verteidigung zu Wort kommt, ist für den 1. Februar 2005 geplant. Als Termin für die Erwidern der Anklage und für das Urteil ist der 7. April angesetzt.

LITAUEN: BROTHER STAIR AUF FREIWERDENDER SENDEZEIT

(BTr 2.1./HjB) In Übereinstimmung mit dem 2003 getroffenen Abkommen zwischen Litauen und Russland wurde die Belegung der Mittelwelle Bolshakowo 1386 kHz am 1. Januar 2005 weiter reduziert. Man sendet jetzt das deutsche Programm der Stimme Russlands 16.00-19.00 Uhr. Vom 1. Januar 2006 bis 31. Oktober 2007 stehen der Stimme Russlands dann nur noch zwei Stunden auf der Frequenz zu.

Nach dem Sendeschluss der Sendeanlage Bolshakowo 1386 kHz ist ab 19.00 Uhr auf der Frequenz mit schwächerem Empfang Brother Stair zu hören.

NIEDERLANDE: 25 JAHRE 3xM

(HjB) Die niederländische Medienmission 3xM besteht 2005 seit 25 Jahren. Die Organisation unterstützt christliche Fernseharbeiten in aller Welt, vor allem aber auch in der islamischen Welt. In den ersten zehn Jahren kümmerte man sich auch um Radioarbeiten, doch gab man dies in den neunziger Jahren auf. Timmer: „Eine Studie zeigte uns, wie wenige Christen im Fernsbereich aktiv sind. Im den Printmedien und im Hörfunk gibt es genug Erfahrung, anders im Fernsehen.“ 3xM gründet grundsätzlich keine eigenen Organisationen, sondern unterstützt bestehende einheimische Werke durch langfristige Partnerschaft.

Im Mai 2005 soll eine Jubiläumsausgabe der Freundeszeitschrift In Beeld erscheinen. Als Geburtstagsgeschenk erbittet 3xM Gaben zur Unterstützung der christlichen Fernseharbeiten im frankophonen Westafrika. Am 17. September 2005 sollen die Jubiläumsaktivitäten mit einer Dankveranstaltung zu Ende gehen.

RUMÄNIEN: AUSBAU VON RADIO MICUL SAMARITEAN

(BTr 30.12./HjB) Das mit US-amerikanischen Spenden aufgebaute Radionetwork Radio Micul Samaritean baut auch seine

Mittelwellentätigkeit aus. Bisher sendete man auf Satellit, UKW und den 1-kW-Mittelwellen 1485 kHz (Medias) und 1584 kHz (Bistrita, Sighetu M., Suceava). Auf der Homepage www.littlesamaritan.org/Radio%20Frequencies.htm findet sich eine Übersicht, die Bistrita fälschlich auf 1603 kHz verzeichnet. Wie es heißt, wird Radio Micul Samaritean 8.00-18.00 Uhr auch von Radio CNM in Arad auf 1602 kHz ausgestrahlt.

VEREINIGTES KÖNIGREICH: TESTSENDUNGEN VON THE VOICE FÜR AFRIKA

(HjB) Die in West Bromwich bei Birmingham beheimatete Radiomission Christian Vision testete Ende Februar neue Senderstandorte und Frequenzen für ihr Afrika-Programm The Voice:

05.00-09.00 17670 (Kostinbrod 100

kW, 215°) (22.-26.2.)

05.00-08.00 9535 (?) (22.-27.2.)

05.00-06.00 7245 (UK-Standort)

(22.-25.2.)

06.00-09.00 15450 (?) (22.-26.2.)

06.00-07.00 11665 (?) (22.-25.2.),

07.00-08.00 15330 (?) (22.-25.2.),

08.00-09.00 21705 (?) (22.-25.2.)

15.00-18.00 13820 (Kostinbrod 100

kW, 215°) (22.-26.2.)

15.00-17.00 15330 (?) (22.-26.2.),

17720 (Ascension) (22.-25.2.)

17.00-20.00 9405 (Jülich) (22.-23.2.)

17.00-19.00 17735 (Ascension) (22.-

25.2.)

18.00-23.00 11550 (Kostinbrod 100

kW, 215°) (22.-26.2.)

19.00-23.00 13770 (?) (22.-26.2.)

19.00-21.00 9675 (UK-Standort)

(22.-25.2.)

19.00-20.00 11830 (?) (22.-26.2.)

21.00-22.00 9805 (UK-Standort)

(22.-26.2.)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

In das ausgestrahlte Programm wurden kaum merklich verschiedene e-Mail-Adressen für Empfangsberichte eingeblendet. So wurde für den Standort Großbritannien [thevoicethree @ aol.com](mailto:thevoicethree@aol.com) verwendet, für Bulgarien [thevoicene @ aol.com](mailto:thevoicene@aol.com).

VATIKAN: PAPST WARNT VOR

MISSBRAUCH DER MEDIEN

(RV 24.1.) Papst Johannes Paul II. hat die Medien an ihre politische und soziale Verantwortung erinnert. In seiner Botschaft zum katholischen Weltmedientag warnte er vor gefährlichem Missbrauch der Macht, die moderne Kommunikationsmittel heute auf die öffentliche Meinung haben. Eine falsche Nutzung von Rundfunk und Presse kann „unermesslichen Schaden“ verursachen, warnt Johannes Paul die Journalisten. Einseitige Berichterstattung könne zu „Missverständnissen, Vorurteilen und Konflikten“ führen und damit Gewalt, Kriege und sogar Völkermorde verursachen. Stattdessen fordert der Papst die Medienschaffenden auf, durch ihre Arbeit Versöhnung unter den Völkern und Frieden zu fördern. Ihre mächtigen Ressourcen müssten sie nutzen, um die Einheit der Menschen zu stärken. Als positives Beispiel für die Medienmacht nennt Johannes Paul die Berichterstattung über die Schäden der Flutwelle in Südasiens. Durch die rasche Verbreitung der Nachrichten aus der Katastrophenregion seien die Hilfsmaßnahmen und Spendenaufrufe schnell in Gang gekommen.

Wenn es um aktive Sterbehilfe oder menschliches Klonen geht, machen die Medien laut Kirchenoberhaupt aber nicht genügend mobil gegen eine Aufweichung der herrschenden Gesetze. Im Gegenteil wirft er ihnen vor, sich an einer „Verschwörung gegen das Leben“ zu beteiligen. Hauptaufgabe der Kommunikationsmittel sei es aber, sich für den Schutz des Lebens einzusetzen und die „Mauer der Feindseligkeit einzureißen, die unsere Welt spaltet“.

09.00-14.30 13685

09.00-10.30 11955

11.00-17.30 13635

15.00-17.30 11840

18.00-20.30 11685

Neu ist eine Sendung aus Taschkent für Indien: 00.00-03.00 7355

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

AUSTRALIEN: 200. UMSETZER FÜR VISION RADIO

(Vision 27.1./ HjB) Das Vision Radio Network hat am 27. Januar 2005 seinen 200. Umsetzer in Betrieb genommen. Mit Bedacht wählte man den Australia Day und die Region Ayres Rock (Uluru) in Zentralaustralien.

Das Vision Radio Network gehört UCB Australia (United Christian Broadcasters), das sich als überkonfessionell, aber in der Grundorientierung protestantisch und bibeltreu versteht. Die landesweite Senderkette ging am 1. Februar 1999 in Beaudesert, bei Brisbane, Queensland, auf Sendung. Die 100. Station war in Southern Cross (WA). 2004 führte man einen Visionathon durch, bei dem man Geld für 65 weitere Umsetzer sammelte.

PAPUA-NEUGUINEA: VERZÖGERUNGEN BEIM KURZWELLENSENDER VON WANTOK RADIO LIGHT

(HjB) Am 5. Januar 2005 wollte der evangelikal-fundamentalistische Missionssender Wantok Radio Light einen Kurzwellensender auf 7120 kHz in Betrieb nehmen, doch ist die Installation des Senders zurückgestellt worden. Er soll nach Klärung von Sicherheitsbedenken im März 2005 aufgestellt werden. Die Gebäude sind fertig und das meiste Material ist vor Ort. Ursprünglich wollte Wantok Radio Light bereits im Mai 2004 mit Kurzwellensendungen beginnen.

Wantok Radio Light sendet seit dem 11. Januar 2002 in Port Moresby ein evangelikal orientiertes christliches Radioprogramm in Englisch und Pidgin. Partner des Projekts sind die Papua New Guinea Bible Church,

OZEANIEN

AUSTRALIEN: MODIFIKATIONEN BEI VOICE INTERNATIONAL

(BPa 15.1./HjB) Voice International hat seinen englischen Sendeplan erneut modifiziert. Man sendet jetzt aus Darwin:

EBM International und Life Radio Ministries in Atlanta, Georgia, sowie HCJB World Radio, die Muttergesellschaft des ältesten noch bestehenden internationalen Missionssenders Radio HCJB Quito. Die von Joseph C. Emert geleiteten Life Radio Ministries, die auch ein Radio Light auf Fiji betreiben, sind ein offizieller radio-planting partner von HCJB World Radio.

Die Station in Port Moresby soll mittelfristig die Kopfstation einer landesweiten Senderkette werden. Bei gesicherter Finanzierung sollen bis zu 30 UKW- und Kurzwellensender in Papua-Neuguinea, den Solomon Islands und Vanuatu über Satellit zusammengeschaltet werden. Die Sender kommen von der HCJB-Senderfirma in Elkhart, Indiana, die eine ganze Reihe von Sendermodellen aufgelegt hat.

Schon länger auf Sendung ist der Kurzwellensender der katholischen Bischofskonferenz. Das Catholic Radio Network of Papua New Guinea, das seit 2003 in mehreren Städten auf UKW sendet, hat im Sommer 2004 einen Kurzwellensender für die Flächendeckung bekommen. Seine Frequenz 4960 kHz liegt ganz in der Nähe des Senders der National Broadcasting Corporation, die auf 4980 kHz das Landesprogramm Karai ausstrahlt.

DEUTSCHSPRACHIGES EUROPA

DEUTSCHLAND (BAYERN): NEUES SENDESTUDIO VON RADIO HOREB INGEWEIFT

(RH/HjB) Am 13. Dezember 2004 feierte Radio Horeb die Einweihung des neuen Sendestudios in München, das bei den Schwestern vom Dritten Orden eingerichtet wurde. Der liturgischen Segnung durch Weihbischof Siebler folgten Grußworte von Medienstaatsminister Erwin Huber, von Martin Gebrande, dem Geschäftsführer der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien, und weiterer Gäste. In einer Powerpoint-Präsentation

wurden der Ausbau der Studioräume, die Höhepunkte des Jahrs 2004 und die weltweiten Verbindungen von Radio Horeb im Rahmen der Familie von Radio Maria dargestellt.

Auszüge aus der Rede von Staatsminister Erwin Huber anlässlich der Einweihung des Studios von Radio Horeb in München: „Es ist eine Bereicherung in der gesamten Hörfunklandschaft Münchens, dass nun auf der Frequenz 92,4 Radio Horeb genehmigt ist. Diese Frequenz hatte eine wechselvolle, zum Teil schwierige, leidvolle Vergangenheit, und ich hoffe, dass diese bei Pfarrer Kocher und Radio Horeb in den besten Händen ist; d. h. ich hoffe dies nicht nur, sondern ich bin sogar überzeugt davon. Und ich möchte auch mit Anerkennung sagen: Eine Investition in dieser Größenordnung, ein ganz modernes Studio, das ist eine große Leistung und dass das Ganze mit Spenden finanziert wurde, das lässt uns wirklich mit Hochachtung und Wertschätzung den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott dafür sagen. Damit ragt Radio Horeb natürlich heraus unter allem, was es in Deutschland im Bereich von Hörfunk, von Fernsehen, von Rundfunk insgesamt gibt. Ich wünsche Ihnen sehr, Herr Pfarrer Dr. Kocher, dass diese Treue und Anhänglichkeit Ihrer Hörer und Ihrer Spender so anhält, denn dies ist auch mit eine Grundlage für Ihre Wirtschaftlichkeit. Ich möchte aber auch eine Anerkennung sagen an all jene, die im Sender hier arbeiten. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass man mit so einem Programm viele Hörer bindet und es ist mit Sicherheit so, dass Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies nicht als Job auffassen, bei dem man eine gewisse Arbeitszeit absitzt, sondern wir wissen, dass diese mit großem Eifer dabei sind und ihre kreativen Kräfte und Talente, die der liebe Gott ihnen gegeben hat, in die Arbeit und in die Sendungen einbringen. Es ist eine großartige Arbeit, die von den Mitarbeitern erbracht wird. Radio Horeb ist damit auf einem sehr guten Weg... In der Ansprache des

Herrn Weihbischofs wurde zweimal das Symbol 'Wüste' erwähnt. Nun haben wir Gott sei Dank in München und Umgebung keine Wüsten, jedenfalls nicht die, von denen in der Bibel berichtet ist. Aber andere Wüsten werden größer in unserem Land, nämlich die geistige Wüste und der Verfall von religiöser Substanz. Vielleicht sind diese Wüsten sogar noch gefährlicher als die, von denen also in der Bibel die Rede ist. Und dann glaube ich, dass Radio Horeb sicher nicht schadet, sondern ein ganz großer Gewinn ist. Ich hoffe, dass man auch viele Hörer findet, die möglicherweise beim Drehen auf der Skala vielleicht etwas ganz anderes erwartet hätten und dann dabeibleiben und die Chance wahrnehmen, dieses Wort zu hören, das man auf Radio Horeb hören kann. Ich bin persönlich überzeugt davon, Bayern und München wären ärmer, wenn es Radio Horeb nicht gäbe. Und deshalb freue ich mich auch über den Erfolg, den Mut, die Kraft und dass Sie so viele Hörer und so viele Spender haben. Und ich möchte besonders Ihre Leistung, lieber Herr Pfr. Kocher - ich hätte beinahe Pfarrer Horeb gesagt - ausdrücklich hier anerkennen. Es ist mit Sicherheit nicht leicht und gelegentlich sind Sie sich wahrscheinlich auch vorgekommen wie der Rufer in der Wüste. Aber nur wer auch beseelt ist von einer Botschaft, der kann so ein großes Werk zu Stande bringen. Ich wünsche Radio Horeb viel Erfolg hier in München auf dieser Frequenz, auf dem Satelliten und wo immer Sie die Menschen erreichen. Alles Gute!“ (Programmheft Februar 2005)

DEUTSCHLAND (HAMBURG): ARCHE-RADIOARBEIT BEENDET

(DFC) Am 1. Januar 2005 hat die Gemeinde und Missionswerk Arche in Hamburg unter ihrem Pastor Wolfgang Wegert ihre Radioarbeit praktisch beendet. Die Sendungen am Sonntagmorgen über RTL auf 1440 kHz wurden eingestellt. Weiter wird die „Fernsehkanzel“ ausgestrahlt, die die Gottesdienste

aus der Arche-Gemeinde übertragen. Zu sehen am Sonntag 08.00 und 10.30 ME(S)Z über CNBC (Astra 2 analog 10.729 V Tr. 50) und NBC Europe (Hotbird 5 digital 11.054 H SR 27.500, 5/6, TR 127). Außerdem wird seit Jahresanfang auch über Hamburg 1 gesendet: sonntags 08.00 und 08.30 Uhr.

Radiosendungen gibt es doch noch, aber nur in Russisch, d. h. die deutsche Predigt von Wolfgang Wegert wird russisch übersprochen. Interessanterweise begrüßt er seine Zuhörer mit „Herzlich Willkommen, liebe Zuschauer“. Das zeigt, dass das Fernsehprogramm in Kiew aufgezeichnet und bearbeitet wird, bevor es zur Kurzwellenstation KFBS Saipan geschickt wird. Gesendet wird an Samstag um 12.45 Uhr auf 11650 kHz. Angegeben wird auf der Arche-Webseite 12:30. Da kommt ein russisches Programm mit vielen Liedern. Möglicherweise gehören beide Teile zusammen. Außerdem ist noch donnerstags 18:30 auf 9465 verzeichnet. Im Hamburg weiß man vermutlich nicht, dass da nicht mehr gesendet wird.

Die am Sonntag um 12.00 Uhr auf der Jülicher Kurzwelle 6015 kHz ausgestrahlte Sendung kommt von Missions- und Erholungshaus Arche in Ebnat-Kappel in der Schweiz und darf nicht mit dem Missionswerk Arche in Hamburg verwechselt werden.

DEUTSCHLAND (HESSEN): BIS ZU 340.000 ZUSCHAUER BEI ERF- „GOTT SEI DANK“ AUF VOX

(LRü 18.1.). Bis zu 340.000 Zuschauer haben am 15. Januar eine 45-minütige Magazinsendung „Gott sei Dank!“ des Evangeliums-Rundfunks (ERF) in Wetzlar beim Kölner Privatsender VOX gesehen. Das gab der Leiter von ERF Fernsehen, Wolf-Dieter Kretschmer, bekannt.

Während und nach der Sendung konnten die Zuschauer telephonisch mit der „Gott sei Dank!“-Redaktion in Kontakt treten. Rund 200 Telefonate und E-Mails erreichten die Redaktion aufgrund der Sendung. Die meisten Reaktionen haben

Beiträge zu den Themen „Ehe“ und „Bibellesen“ bei den Zuschauern hervorgerufen. Ein Großteil der Anrufer wollte Informationsmaterial. Andere nahmen das Angebot für seelsorgerliche Gespräche in Anspruch.

Das Magazin, das wöchentlich über verschiedene Sender ausgestrahlt wird, stellte Menschen vor, die ganz bewusst „Gott sei Dank!“ sagen, weil sie erlebt haben, wie Gott in ihr Leben eingreift. Darunter war ein wütendes Scheidungskind, das heute anderen Mut macht, eine junge Frau, die ihre Bulimie überwunden hat, ein Pianist, der mit dem ZDF-Traumschiff um die Welt reist, und ein Ehepaar, das anderen das Streiten beibringt. Außerdem lief in der Sendung ein Beitrag über den Besuch von Moderatorin Doro Wiebe im Zirkus Krone in München. Bereits drei Mal hat der ERF mit großer Zuschauerresonanz bei Vox christliche Programme ausgestrahlt.

DEUTSCHLAND (HESSEN): CROSSCHANNEL.DE SEIT EINEM JAHR AUF SENDUNG

(LRü 27.1.) Das Webradio CrossChannel.de des Evangeliums-Rundfunks ist seit einem Jahr auf Sendung. Seit 16. März 2004 hat das Team rund 8.760 Stunden Programm für junge Leute gesendet, so die Leiterin Gabi Wetzel.

Höhepunkte im ersten Jahr waren der Start in Berlin bei der Jugendaktion JesusHouse oder der Besuch bekannter Künstler wie der „Söhne Mannheims“. Erstmals veranstaltete das Webradio Anfang Oktober eine CrossNight mit der StarSearch-Gewinnerin von Sat1, Florence Joy. Im Dezember wurde der Internetauftritt komplett erneuert. Seit Jahresanfang gibt es im Funkhaus in Wetzlar ein neues CrossChannel-Studio.

„Als Jugendradio sind wir in unseren Live-Sendungen zwischen 17 und 21 Uhr noch viel interaktiver als früher, das heißt mit dem Internet-User über Webcam, Foren und Chats in direktem Kontakt“, so Gabi Wetzel. Täglich gibt es unter anderem News aus Kino, Web und Musik. Im wöchentlichen Rhythmus

werden Schülersendungen ausgestrahlt, in denen es beispielsweise darum geht, wie Christsein an der Schule gelingen kann. Die Gebetssendung gibt's samstags, die Seelsorge-Sendung donnerstags und sonntags läuft die Bibelarbeits-Reihe „pur live“ in Kooperation mit dem Bibellesemagazin „pur“. An der Realisation des gesamten Angebots sind acht feste und 15 freie Mitarbeiter beteiligt.

Am 16. März wird eine CrossChannel.de-Geburtstagsparty gefeiert, am 19. März sind die Moderatoren bei der christlichen Musikmesse Promikon in Mannheim auf einer der Bühnen präsent. Eine zweite CrossNight soll am 22. April im CVJM-Haus in Stuttgart über die Bühne gehen. Die CrossChannel.de-Moderatoren präsentieren unter anderem die christliche Band „Allee der Kosmonauten“, die in diesem Jahr am Eurovision Song Contest in Berlin teilnimmt, die Gruppe Pralitz und DJ Peter Pan von der Band W4C.

DEUTSCHLAND: EVANGELIUMS- RUNDFUNK VERLIERT SENDEZEIT BEI NBC

(LRü 18.1.) Die Sendereihe „Hof mit Himmel“ des Evangeliums-Rundfunks hat Anfang Januar einen Sendeplatz beim privaten Fernsehsender NBC (Düsseldorf) verloren. Durch unterschiedliche Auslegung des Vertrages wurde die Sendezeit am Samstagabend zum Ende 2004 nicht verlängert. Das gab ERF Pressesprecher Michael vom Ende bekannt.

Die Sendereihe ist weiterhin sonntags ab 11.00 Uhr bei NBC zu sehen. Die Ausstrahlung bei CNBC auf Satellit ASTRA läuft ebenso sonntags um 11 Uhr weiter. Derzeit bemüht sich der ERF in Verhandlungen um alternative Ausstrahlungsmöglichkeiten.

ERF Fernsehen produziert die Talksendung „Hof mit Himmel“ und die Magazinsendung „Gott sei Dank!“. Zu sehen sind die Produktionen über Satellit ASTRA analog und digital sowie im Kabel. Neben NBC und CNBC strahlen

auch rmtv (Bad Homburg), Bibel TV (Hamburg) sowie rund 40 Regionalsender die halbstündigen Sendungen aus. Außerdem sind die ERF Sendungen im Internet unter www.life-tv.net zu empfangen.

DEUTSCHLAND (NRW): FREIE VOLKSMISSION KREFELD NEU AUS JÜLICH

(HjB) T-Systems hat einen neuen Kunden für seine Kurzwellensender gewonnen: Seit dem 1. Januar 2005 sendet die Freie Volksmission Krefeld samstags 16.30-17.00 Uhr auf 13820 kHz (Wertachtal, 250 kW) englische Programme für den Mittleren Osten. Ganz neu ist das Medium für diese Gruppe nicht, denn sie hatte schon von 1968 bis 1978 sonntägliche Andachten über Radio Luxemburg. Mittelfristig sind auch wieder deutsche Sendungen geplant.

Die Freie Volksmission Krefeld e. V. versteht sich als überkonfessionelles Missionswerk zur Wiederherstellung der Lehre und Praxis der Urgemeinde, 1960 begründeten Ewald Frank, Leonhard Russ und Paul Schmidt mit Hauskreisen die heutige Gemeinde. 1964 wurde die Freie Volksmission Krefeld gemeinnützig anerkannt. 1974 konnte das eigene Gotteshaus mit 550 Sitzplätzen eingeweiht werden. Ende der siebziger Jahre wurde das Missions-Zentrum vergrößert. Seit 1992 hat man auch ein eigenes Druck- und Verlagshaus. Hier werden Broschüren und Bücher in acht Sprachen aufgelegt und weltweit versandt.

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDfunk FEBRUAR 2005

AFRIKA

AMERIKA

EKUADOR: QSL-SERIE VON RADIO HCJB FÜR 2005

(HjB) Am 17. Februar 2005 hat die deutsche Redaktion von Radio HCJB Quito die neue QSL-Serie für 2005 erhalten. Sie zeigt Motive aus der südecuadorianischen Stadt Cuenca.

ECUADOR: EINE RADIOMINUTE FÜR DIE MISSION

Quito/Ecuador, 10.02.2005 (Fidesdienst) „Eine Minute für die Mission“ lautet der Titel eines Rundfunkspots zur Missionstätigkeit der Kirche, der von den Päpstlichen Missionswerken in Ecuador initiiert wurde. Mit markanten Beiträgen, die nur eine Minute dauern, berichten Missionare über ihre Tätigkeit oder sie regen zum Nachdenken und zum Gebet zu heiligen Missionaren an. Außerdem gibt es musikalische Beiträge oder auch Gedanken zur missionarischen Spiritualität.

Die Initiative, die von den Päpstlichen Missionswerken in Ecuador bereits 2002 auf den Weg gebracht wurde, hat in Ecuador aber auch in den lateinamerikanischen Nachbarländern (Guatemala, Nicaragua, Chile, Argentinien, El Salvador und Venezuela) großen Erfolg. Auf nationaler Ebene senden 59 katholische und weltliche Radiosender in allen Regionen des Landes jeden Tag diese kurzen Spots.

„Die Tatsache, dass viele weltliche Radiosender auf Anfrage ihrer Hörer sich mit der Bitte und die Bereitstellung der Spots an uns wandten, zeigt, dass diese bei den Menschen auf Interesse stoßen“, so Osvaldo Fierro Terán von der Nationaldirektion der Päpstlichen Missionswerke in Ecuador in einer Mitteilung an den Fidesdienst.

Das von den Päpstlichen Missionswerken zur Verfügung gestellte Programm wurde anfangs beim Katholischen Radiosender Ecuador auf Hörkassetten hergestellt und an die verschiedenen Sender verteilt. Heute verfügt die Nationaldirektion über ein eigenes Produktionsstudio, wo die Rundfunkspots professionell hergestellt werden. Für jeden Tag des Monats wird ein Spot auf CD aufgenommen.

GUATEMALA: FÜNF JAHRE RADIO VERDAD

(HjB) Am 25. Februar 2005 ist die Estación Educativa Evangélica Radio Verdad fünf Jahre mit religiösen und kulturellen Programmen auf Sendung. Die Station sendet aus Chiquimula im Grenzgebiet zu Honduras auf der Kurzwelle TGAV 4052,5 kHz.

Seit ihrem Sendebeginn im Jahr 2000 hat sich die Station immer wieder als DXer-freundlich erwiesen. Die Station wurde bald von zahlreichen Kurzwellenfreunden gemeldet, die sehr schnell auch die ersten QSL-Karten in Händen hielten. QSL-Jäger mussten sich nicht einmal einen Bericht in Spanisch abringen, denn Betreiber Dr. Edgar Amilcar Madrid Morales hat in den USA Theologie studiert. Da er sich seit seiner Jugend für Kurzwellenempfang und Elektronik interessiert, nahm er sich Zeit für die Antwortschreiben und erfreute seine Korrespondenten mit der einen oder anderen Information. Nach seinen Angaben wird der italienische 1 kW-Sender nur mit 300-700 Watt Sendeleistung betrieben. Dennoch konnte die Station nach Mitternacht bis in den frühen Morgen recht regelmäßig in Europa empfangen werden. Zeitweise hatte Radio Verdad auch eine UKW-Frequenz 92,7 MHz, doch die wurde 2003 von der guatemalteckischen Regierung an eine andere Station vergeben. So dürfte die Kurzwelle noch einige Zeit erhalten bleiben.

KOLUMBIEN: KATHOLISCHE BISCHÖFE FÜR MEHR MEDIENNUTZUNG

(RV 21.2.) Für eine verstärkte Nutzung von Internet und Radio zur Evangelisierung haben sich die Bischöfe Amerikas ausgesprochen. Auf ihrer am Sonntag in der kolumbianischen Hauptstadt Bogota beendeten Jahressitzung forderten die Oberhirten des lateinamerikanischen Bischofsrats CELAM sowie ihre Kollegen aus den USA und Kanada, die Möglichkeiten der neuen Medien besser

auszuschöpfen. Dazu sei es nötig, den Mitarbeitern in den säkularen Medien entsprechend aufbereitetes Material zur Verfügung zu stellen, um Falsch oder Fehlinformationen zu vermeiden. Andererseits müssten die Kirchenvertreter auch selbst lernen, besser mit den Medien umzugehen, heißt es in einer von der CELAM verbreiteten Mitteilung.

PARAGUAY: SENDEREIHE „HOF MIT HIMMEL“ JETZT AUCH IN PARAGUAY

(LRü/HjB) In Deutschland produzierte christliche Fernsehprogramme werden jetzt auch in Paraguay ausgestrahlt. Der Fernsehkanal 21 Red Guaraní (Filadelfia) hat im Februar wöchentliche Sendungen des Evangeliums-Rundfunks in Wetzlar ins Programm genommen. Seit 1970 strahlt der ERF Partner Radio Trans Mundial in Paraguay christliche Radioprogramme aus, die unter anderem vom ERF in Wetzlar stammen. Als sich nun die Möglichkeit ergab, bei einem der fünf privaten Fernsehsender des Landes Sendezeit zu bekommen, hat RTM-Direktor Ernst Weichselberger (Asunción) die Chance genutzt. Allerdings fehlen der Radiomission bislang die technischen Voraussetzungen und geeignete Mitarbeiter, um selber Fernsehbeiträge zu produzieren. Da rund 20 Prozent der Bevölkerung deutsch verstehen, darunter viele Indianer, sei das Fernsehangebot eine gute Möglichkeit, um Zuschauer mit der christlichen Botschaft zu erreichen, so Weichselberger. Über 200.000 der 5,5 Millionen Einwohner Paraguays sind deutschstämmig, die meist in Kolonien der Mennoniten-Gemeinden leben. Radio Trans Mundial in Südamerika wurde Ende der sechziger Jahre mit Hilfe des ERF gegründet. Heute gibt es nationale Arbeiten in acht Ländern Südamerikas. RTM Paraguay produziert Radiosendungen in Deutsch, Plattdeutsch, Spanisch sowie in den Indianersprachen Nivakle und Guaraní, die über 33 lokale Radiostationen verbreitet werden.

USA (FLORIDA): DR. JAMES KENNEDY IN NRB-HALL OF FAME

(HjB) National Religious Broadcasters, der Interessensverband der US-amerikanischen electric church, will Dr. James Kennedy in seine Hall of Fame aufnehmen. Die Auszeichnung, mit der christliche Medienleute für ihr Lebenswerk geehrt werden, soll am 15. Februar 2005 bei der Jahresversammlung in Anaheim übergeben werden. Dies ist eine weitere Genugtuung für die religiöse Rechte in dem Interessensverband, der 2002 über der Frage der politischen Predigt vor der Spaltung stand. Dr. Frank Wright, seit 2003 Präsident der National Religious Broadcasters, kam damals vom D. James Kennedy Center for Christian Statesmanship und ersetzte Wayne Pederson, der 2002 noch vor Dienstantritt als Präsident einen Sturm der Entrüstung entfacht hatte, als er den evangelikalischen Medienwerken mehr Religion und weniger Politik in den Programmen empfahl. Führende Radio- und Fernsehevangelisten hatten damals den Verband vor die Wahl gestellt, Pederson fallen zu lassen oder einen Massenaustritt der politischen Prediger hinzunehmen. Dr. James Kennedy ist seit 1959 Pastor der Coral Ridge Presbyterian Church in Fort Lauderdale. 1974 wurde in Fort Lauderdale die erste Radiopredigt ausgestrahlt, 1978 erstmals Sendezeit bei zwei Fernsehstationen gekauft. Nach eigenen Angaben erreichen die Radio- und Fernsehsendungen 3 Mio. Zuhörer und Zuschauer, sowie durch weltweite Ausstrahlungen ein weiteres Publikum im Ausland. Seit den neunziger Jahren hat man sich immer stärker in politischen und kulturellen Fragen engagiert. So wurde 1995 das D. James Kennedy Center for Christian Statesmanship in Washington, D.C., als Lobbyeinrichtung für konservativ-protestantische Einstellungen eröffnet, 1996 das Center for Reclaiming America, das entsprechende Bestrebungen auf

lokaler Ebene unterstützen soll.

USA (ILLINOIS): NEUER PRÄSIDENT FÜR DAS MOODY BIBLE INSTITUTE

(HjB) Das Moody Bible Institute hat einen neuen Präsidenten: Am 1. März 2005 tritt Michael J. Easley die Nachfolge von Joseph M. Stowell an, der 18 Jahre an der Spitze der evangelikalischen Kaderschmiede stand. Die Entscheidung für Dr. Michael J. Easley wurde nach einem Jahr Findungsprozess am 1. Februar 2005 auf der Founder's Week Conference des Moody Bible Institute bekannt gegeben. Der 47-jährige Theologe, der am Dallas Theological Seminary promoviert wurde, war zuletzt erster Pfarrer an der Immanuel Bible Church in Springfield, VA, und machte sich einen Namen als Konferenzredner in der konservativen Familien- und Eheberatung. „Ich will das Erbe Moodys pflegen,“ so Easley, „und Männer und Frauen für den christlichen Dienst ausrüsten, den Rundfunk und andere Medien für die Verbreitung des Evangeliums einsetzen, verlässliches Material drucken, damit wir unsere Gemeinden, unser Land und die ganze Welt für Jesus Christ prägen.“ Das Bible Institute wurde 1886 von dem bekannten Großevangelisten Dwight Lyman Moody gegründet. Mittlerweile umfasst es auch einen Verlag und eine Senderkette. Seit 78 Jahren sendet WMBI Chicago als Stimme des Moody Bible Institute, derzeit auf Mittelwelle 1110 kHz und UKW 90,1 MHz. Zu Moody Broadcasting gehören 33 Radiosender in 14 US-amerikanischen Bundesstaaten. Dazu kommen Programme auf zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Stationen.

USA (ILLINOIS): ABBAU VON WHRI INDIANAPOLIS

(AdP 4.2./HjB) AWR-DX-Editor Dr. Adrian M. Peterson hat am 3. Februar 2005 WHRI Noblesville besucht und festgestellt, dass die beiden Antennen nicht mehr stehen. Die beiden 100-kW-Sender werden

zu WHRA Greenbush bzw. WSHB Cypress Creek verlegt, das künftig das Rufzeichen WHRI übernimmt. Auf der Homepage www.whr.org erscheint die alte Anlage nicht mehr. Aktuell ist folgender Sendeplan:

Nordamerika, Europa und Nordafrika
 01.00-02.00 5850
 02.00-06.00 7580
 06.00-11.00 5860
 11.00-13.00 7580
 13.00-22.00 9840
 22.00-01.00 7520

Amerika

01.00-06.00 7315 Sa So

01.00-05.00 5835 Mo-Fr

05.00-06.00 5970 Mo-Fr

06.00-10.00 7315

10.00-13.00 9495

13.00-19.00 15105

19.00-22.00 15665

23.00-01.00 7315

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
 Programm

USA (ILLINOIS): WALK IN THE WORD KÜNFTIG TEIL VON RBC MINISTRIES

(NRB 11.2./HjB) Das Radioprogramm Walk in the Word von Dr. James MacDonald gehört ab Januar 2005 zum Programm von RBC-Ministries. Dies gab RBC-Präsident Mart De Haan am 11. Februar 2005 bekannt. MacDonald wird sein Programm weiter im Missionszentrum der Harvest Bible Chapel Chicago produzieren, aber Unterstützung von RBC Ministries bekommen.

RBC Ministries in Grand Rapids wurde 1938 von Dr. M. R. De Haan mit dem Programm Radio Bible Class begründet. Zu RBC Ministries, wie sich die Mediengruppe seit 1994 nennt, gehören heute unter anderem Discover the Word, Words to Live By, Sports Spectrum und Day of Discovery.

USA (INDIANA): SPANNUNGEN IN LESEA-LEITUNG

(DXLD 8.2./HjB) Pastor Stephen Sumrall gab am 7. Februar 2005 seinen Rücktritt aus der Leitung von Lesea Ministries und Lesea Global Feed the Hungry bekannt. Insider wollen von erheblichen Spannungen

mit seinem Bruder Peter wissen. Die beiden hatten die Zweige der Lester Sumrall Evangelistic Association seit dem Tod ihres Vaters Dr. Lester Sumrall 1996 gemeinsam geleitet.

LeSEA-Broadcasting, das von Peter Sumrall geführt wird, betreibt neben Radio- und Fernsehstationen für Nordamerika auch fünf Kurzwellenprogramme von drei Standorten.

USA (KALIFORNIEN): WEITERES WACHSTUM DER RELIGIÖSEN SENDER

(NRB 12.2./HjB) Die religiöse Sparte im US-Rundfunk wächst immer noch. Dies gab Dr. Frank Wright, Präsident des National Religious Broadcasters (NRB), am 11. Februar auf der Pressekonferenz zur Eröffnung der 62. NRB-Jahreskonferenz bekannt. Die Zahl der christlichen Radiostationen sei in den letzten fünf Jahren um 12 Prozent auf 2.014 von 13.838 US-amerikanischen Sendern gestiegen. Auf derselben Pressekonferenz kündigte Wright einen eigenen Satellitenkanal der NRB für Nordamerika sowie eine Global Media Alliance an, mit der man ausländische evangelikal-fundamentalistische Radio- und Fernseharbeiten in ihrer Tätigkeit unterstützen und zugleich an die NRB heranführen will. National Religious Broadcasters vertritt mehr als 1600 Mitgliedsorganisationen. Als Ziele verfolgt die Verkündigung des Evangeliums, die Einflussnahme auf die Kultur durch bibelorientierte Ethik und die politische Interessensvertretung der Verkündigungsfreiheit in den Medien.

USA (KALIFORNIEN): DR. GENE SCOTT GESTORBEN

(HjB) Dr. Gene Scott (75) ist am 21. Februar 2005 in Los Angeles nach einem Schlaganfall gestorben. Dies gab Administrative Pastor Melissa Scott bekannt. Die Ehefrau des Fernsehevangelisten will die Sendungen fortführen. Die Frage ist allerdings, ob die Mediengemeinde nicht nach Scott's Tod zerfallen wird,

da er einen ganz eigenen Stil hatte und auch keinen Nachfolger für das University Network bzw. seine lokale Gemeinde (Los Angeles University Cathedral, ca. 15.000 Mitglieder) aufgebaut hat.

In 1975 wurde Gene Scott (1929 Buhl ID-2005 LA, CA) Pastor des Faith Center im kalifornischen Glendale. Im selben Jahr begann er auch mit einer live-Fernsehsendung. In einigen seiner Predigten gab er sich wie ein Universitätsdozent, in anderen eher assoziativ-leger. Es wurde nie ganz klar, wie ernst Gene Scott seine Sendungen nahm; diese Extravaganz erlaubte ihm aber auch Kritik an seinen Evangelistenkollegen, die nicht so verbissen klang wie bei anderen. Anders als viele Televangelisten erklärte er traditionelle Reizthemen wie Homosexualität und Abtreibung zur Privatsache und enthielt sich der Urteils. "Ich nehme dich so, wie du bist; Gott nimmt mich, wie ich bin." Gene Scott machte keinen Hehl daraus, dass es Spaß macht, reich und erfolgreich zu sein und Zutritt zu den Großen zu haben. Immer wieder wurden die Sendungen von dem Aufruf unterbrochen, zu spenden, wenn man denn die interessanten Auslegungen weiter sehen und hören wollte. Auf der anderen Seite sorgte er für Großspenden an öffentliche und karitative Einrichtungen, so etwa für 2 Mio. USD an die Bibliothek von Los Angeles, um die Schäden eines Feuers auszugleichen. Das Finanzgebaren stand mehrfach auf dem Prüfstand.

1983 wurde das University Network zum Satelliten-Programm für Nordamerika ausgebaut. Ab 1990 wurde der Fernsehton auch auf zahlreiche Kurzwellensender gebracht. Eingesetzt wurden in den USA KAAJ Denton, KVOH Los Angeles und WWCR Nashville, dazu Sender in Russland und im Südlibanon sowie als eigene Stationen Caribbean Beacon und die ehemalige AWR-Sendeanlage in Costa Rica.

USA (LOUISIANA): WIEDERGEURT VON WRNO- WORLDWIDE?

(DXLD 16.2./HjB) WRNO-Worldwide soll in den nächsten Wochen einen neuen 50 kW-Sender zum Einsatz bringen. Vorgesehen sind die Traditionsfrequenzen

03.00-16.00 7395 (50 kW, 20°)

16.00-23.00 15420(50 kW, 20°)

22.00-03.00 7355 (50 kW, 20°)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

2002 wurde die Station, die in den letzten Jahren nach dem Tod ihres Gründers heruntergekommen war und kaum noch gemeldet wurde, an Good News World Outreach verkauft, das in der Zeit seiner Kurzwellensendungen über DTK Jülich sogar QSL-Karten ausgestellt hatte. Obwohl das Frequenzmanagement von George Jacobs weiter Sendepläne bei der US-Fernmeldebehörde registrieren ließ, blieb die Station stumm. Die Website

www.wrnoworldwide.org/index.html wurde schon lange nicht mehr aktualisiert.

USA (MAINE): SENDEPLAN VON WHRA GREENBUSH

(WHR/HjB) WHRA Greenbush hat derzeit folgenden Sendeplan:

00.00-02.00 7580

02.00-05.00 5850

05.00-06.00 5875

06.00-08.00 7580

13.00-16.00 17560

16.00-21.00 17650

21.00-00.00 9455

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

WHRA Greenbush ist war die dritte Kurzwellenstation von LeSEA-Broadcasting. Sie begann 1987 mit Sendungen für die Christian Science und wurde 1994 an die historischen Adventisten von Prophecy Countdown verkauft. Die allerdings konnten die Kaufsumme nicht völlig aufbringen, so dass die Kurzwellenstation in den Besitz der kreditgebenden Bank und dann an LeSEA-Broadcasting übergang.

USA (MARYLAND):

SATELLITENEVANGELISATION VON AMAZING FACTS

(APD/HjB) Vom 4. bis 26. März 2005 führt die adventistische Fernsehmission Amazing Facts in Silver Spring, Maryland eine Satellitenevangelisation durch. Die Serie The Prophecy Code: Bible Secrets Unlocked! mit Doug Bachelor wird über den Satellit AMC-4 101° West für den amerikanischen Doppelkontinent ausgestrahlt: in Englisch und Spanisch bei Hope / Esperanza 11,98350 GHz horizontal, Symbol Rate: 59000 FEC: 2/3 (Auto). Mit der Satellitenevangelisation begeht Amazing Facts, das von Joe Crews gegründet wurde, sein 40-jähriges Bestehen. Ursprünglich sollte die Großveranstaltung in Dallas/Ft. Worth stattfinden, wuchs dann aber und wurde deshalb in den Großraum Washington, D.C., verlegt.

ASIEN

CHRISTLICHES SATELLITENFERNSEHEN FÜR DEN IRAK

(SAT-7/HjB) Ende Februar 2005 will der arabische Satellitensender SAT-7 eine Sendung für den Irak ins Programm nehmen. Die Lage der christlichen Minderheit, die bis zum Sturz Saddam Husseins etwa drei Prozent der Bevölkerung ausmachte, hat sich seit der von den USA geführten Invasion erheblich verschlechtert.

Die Fernsehsendung „Hilfe vom Höchsten“ wird von Pastor Haitham Akaram gestaltet, der versucht, seine Themen auf den Straßen Bagdads aufzuheben, indem man dort Interviews macht und Aussagen in den Programmen aufgreift. Pastor Haitham Akaram: „In Saddams Zeit hatte man keine Satellitenempfänger. Jetzt aber, erst recht wo die Sicherheitslage so schlecht ist, bleibt man zuhause und schaut Satellitenfernsehen. Auch die Mitglieder meiner Gemeinde. Wenn man Menschen erreichen will, muss man auch hier zu sehen sein.“ Um die Finanzierung der Sendung

bemüht sich SAT-7 North America. SAT-7 begann 1996 mit einigen Stunden als Satellitenfernsehen für arabischsprachige Christen in Nordafrika und dem Nahen Osten. Die Besonderheit des Programms ist, dass die Sendungen im Zielgebiet für das Zielgebiet hergestellt werden. Seit zwei Jahren wird diese Arbeit von Iranian Christian Broadcasting ergänzt.

MONGOLEI: 1000 RADIOGERÄTE FÜR DEN EMPFANG VON KSDA GUAM

(APD 28.10./HjB) Die Siebentags-Adventisten wollen 1000 Kurzwellenempfänger zum Empfang von KSDA Guam in der Mongolei verteilen. Mitglieder der Freikirche sollen Radiogruppen bilden, welche die tägliche Sendung hören, die von Adventist World Radio seit Oktober 2003 von der Pazifikinsel Guam in mongolischer Sprache (Halb) über Kurzwelle ausgestrahlt wird. Erst seit Anfang der neunziger Jahre ist es Christen wieder erlaubt, in der Mongolei öffentlich das Evangelium zu verkündigen und eigene Radioprogramme zu produzieren. Die Adventisten kamen 1992 ins Land. Die 2,6 Millionen Einwohner sind überwiegend Buddhisten.

HÖRERFORSCHUNG VON RADIO VERITAS ASIA IN MYANMAR

(RVA/HjB) Im Dezember / Januar traf die RVA-Produzentin Ma Marlar 20 Hörer in Mandalay (26.12.2004) und 25 in Yangon (10.1.2005), um mit ihnen über die Programme für Myanmar zu diskutieren. Dabei sprachen sich die Hörer für mehr Sendezeit aus und eine größere Vielfalt der Programme. Andererseits sollten die Programme weder zur gleichen Zeit wie die Myanmar-Programme des BBC World Service, Radio Free Asia und Voice of America ausgestrahlt werden noch mit ihnen konkurrieren wollen.

Einzel- und Gruppengespräche sind ein gängiges Mittel bei der internationalen Hörerforschung, wenn statistisch repräsentative Umfragen zu aufwändig bzw.

politisch unmöglich sind. Radio Veritas Asia sendet in 17 Sprachen für Asien, darunter Burmesisch (1978), Karen (1982), Kachin (1982) und Zomi-Chin (1996), die in Myanmar gesprochen werden. Schätzungsweise 600.000 Personen verfolgen die burmesischen Programme. (www.rveritas-asia.org/news/febwk2mynmr1.htm 13.2.2005)

SRI LANKA: RADIOBIBEL IN MALAYALAM

(TWR 8.2./HjB) Seit dem 1. Januar 2005 sendet Trans World Radio eine Hörspielfassung der Bibel in Malayalam. Das Gemeinschaftsprojekt der protestantischen Radiomission mit Hosanna/Faith Comes by Hearing und der internationalen Bibelgesellschaft umfasst 416 Halbstundensendungen, die über die TWR-Mittelwelle auf Sri Lanka ausgestrahlt werden. Zielgruppe sind über 30 Millionen Menschen, die vor allem im südwestindischen Bundesstaat Kerala leben.

EUROPA

DEUTSCHLAND: DRM-TESTSENDUNGEN FÜR CHRISTIAN VISION

(RNL MN 18.2.) Christian Vision hat eine Serie von DRM-Testsendungen für das Vereinigte Königreich gebucht. Eingesetzt wird ein Sender on T-Systems International in Jülich: 16.00-18.00 7200 (40 kW, 285° an log periodischer Antenne) 21.-27.2.2005
15.00-17.00 7200 (40 kW, 265° an log periodischer Antenne) 7.-14.3.2005
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm
Empfangsmeldungen sind willkommen beim Head of Engineering, Andrew Flynn, andrewflynn@christianvision.com

POLEN: WAŁĘSA-BRIEF GEGEN RADIO MARYJA

(HjB) Mitte Februar 2005

überraschte Lech Wałęsa die polnische Öffentlichkeit mit einem offenen Brief gegen Radio Maryja. Auf einer ganzen Seite in der Gazeta Wyborcza wettete der ehemalige Arbeiterführer gegen den konservativ-katholischen Radiosender von Tadeusz Rydzyk. War der Sender bis Mitte der neunziger Jahre eher apolitisch, begann er ab 1995, seine Hörerschaft politisch zu mobilisieren. Der Sender verfügt nach eigenen Angaben über fünf Millionen treue Hörer. 2003 startete Radio Maryja sein eigenes TV-Programm: Trwam. Radio Maryja unterstützte im Präsidentschaftswahlkampf Wałęsa, der jedoch gegen Kwaśniewski verlor, und fällt heute mit antieuropäischen und antisemitischen Parolen auf. Mittlerweile wirbt der 61-jährige Wałęsa dafür, dass dem Sender die landesweite Lizenz entzogen wird.

RUSSLAND: ERSTES ORTHODOXES FERNSEHPROGRAMM IN VORBEREITUNG

(www.orthodoxeurope.org 24.2./HjB) Am 13. Januar 2005, dem russischen Medientag, gründete die russisch-orthodoxe Diözese Jekaterinenburg ein eigenes Fernsehprogramm. Die Station soll ab 31. Januar 17 Stunden täglich für die Region senden. Sieben Stunden sollen religiösen Sendungen gewidmet werden, zehn Stunden Bildungsprogrammen. Das Informationsamt der Diözese betreibt bereits einen Verlag, mehrere Zeitung und ein 24-stündiges Radioprogramm. Auch das Moskauer Patriarchat der orthodoxen Kirche hat erneut ein landesweit operierendes Fernsehprogramm auf seiner Agenda. Laut Erzpriester Wsewolod Tschaplín, Vizevorsitzender des kirchlichen Außenamtes des Moskauer Patriarchats, darf ein orthodoxer Sender nicht nur Predigten und Gottesdienste bringen, sondern muss als Vollprogramm eine Rundumversorgung des Publikums anstreben. „Dort muss es

Dokumentar- und Spielfilme geben, Kindersendungen, Talkshows, Sendungen über Gesundheit und Kunst, Musik.“ Er sehe nichts Schlimmes daran, wenn die Alternative für die heutigen sechs großen Sender keinen unflätigen Charakter trage und keine menschenfeindlichen Sachen wie Alkohol, Tabak, Pornografie oder Prostitution bewerbe. Wenn nötig, sei man auch bereit, das Senderecht mit anderen religiösen Gemeinschaften entsprechend deren Bevölkerungsanteilen zu teilen.

RUSSLAND: FREQUENZÄNDERUNGEN IM WINTERSENDEPLAN VON FEBA- RADIO

(AdG 22.2.) Die protestantische Radiomission FEBA-Radio hat zum 16. Februar 2005 ihren Sendeplan für Asien geändert und sendet unter anderem neu aus Nowosibirsk: 01.00-01.45 7430 (Nowosibirsk) für Südasien Hindi (:15-30 Fr Urdu, Sa Punjabi), :30 Marathi 15.30-17.00 7395 (ex 7330) (Armawir) für Afghanistan: Paschtu, 16.00 Dari, :30 Hazaragi, :45 Usbekisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

UKRAINE: FAMILY RADIO NUN AUCH AUS UKRAINE

(Obs 18.2./HjB) Family Radio sendet seit dem 15. Februar 2005 auch aus Ukraine. Die US-amerikanische Radiomission will die jetzt belegte Frequenz auch im Sommer 2005 belegen und weiter nach folgendem Sendeplan aus Mykolaiv senden: 16.00-17.00 7520 (250 kW, 131°) Farsi
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

UKRAINE: ZWEITE ACTS- SATELLITENEVANGELISATION

(APD/HjB) Vom 4. bis 26. März 2005 führt die adventistische Fernsehmission It Is Written in Kiew die zweite Satellitenevangelisation

ACTS (Adventist Commission Through Satellite) durch. Hauptzielgebiet der Übertragung sind Europa und der GUS-Raum.

An diesen Tagen wird Pastor Mark Finley's in Kiew vor einem Auditorium von bis zu 2000 Besuchern und Besucherinnen sprechen. Die Abende werden in Englisch, Rumänisch, Russisch und Ukrainisch begleitet und über Satellit in die elf Zeitzonen von Europa bis Ostsibirien ausgestrahlt. In Novosibirsk wird die Evangelisation auch in einem Kabelnetz mit einem Zuschauerpotential von 2 Millionen eingespeist. Um die Reichweite zu erhöhen, werden Gemeinden, die sich nicht an die Satellitenübertragung anschließen konnten, mit Videokassetten versorgt. In den GUS-Staaten sind bereits 65.000 Menschen in die Anstrengungen involviert

Bei ACTS 2000 waren mehr als drei Millionen Menschen erreicht worden.

VATIKAN: NEUES LOGO FÜR RADIO VATIKAN

(HjB) Radio Vatikan hat ab dem 1. Februar ein neues Logo:



VATIKAN: PAPST-PREDIGER GEGEN TRASH-TV!

(RV 10.2.) Zu einem bewussteren Fernsehkonsum in der Fastenzeit hat der Prediger des päpstlichen Hauses, Raniero Cantalamessa, aufgerufen. Gegenüber Radio Vatikan sagte der Franziskanerpater: „Ein essentielles Fasten unserer Tage betrifft nicht den Verzicht auf Nahrung, sondern den Verzicht auf Bilder. Denn die Welt hat im Bild das bevorzugte Transportmittel für eine materialistische, allein auf Geld gegründete Ideologie gefunden.

Diese Zeit des Jahres bietet sich dafür an, besser zu filtern, was wir vor unsere Augen treten lassen, sei es im Fernsehen, im Internet, im Kino und in anderen Medien.“

Sinnvoll sei es nicht nur, Medien insgesamt weniger zu nutzen, sondern vor allem gezielt auszuwählen. „Zum Beispiel Fernsehen, in dem ernste Probleme debattiert werden. Denn Fernsehen kann auch ein wunderbares, weit in die Welt geöffnetes Fenster sein, das uns besser die Nöte anderer erkennen lässt. Es handelt sich darum, Trash-Fernsehen wegzulassen und stattdessen Programme zu sehen, die ein konstruktives Element unserer Zivilisation darstellen.“

VATIKAN: PAPSTSCHREIBEN ÜBER MEDIEN

(RV 21.2./HjB) Zum Beginn der Vollversammlung des Päpstlichen Medienrats hat der Vatikan ein Apostolisches Schreiben über die Kommunikationsmittel veröffentlicht. Es richtet sich insbesondere an die Verantwortlichen der sozialen Kommunikationsmittel und wurde aus Anlass der Feiern um den 40. Jahrestag des von Papst Paul VI. am 4. Dezember 1963 unterzeichneten Konzilsdekrets Inter mirifica veröffentlicht. Papst Johannes Paul II. fordert alle Teile der Gesellschaft zu einem verantwortlichen Umgang mit traditionellen und neuen Medien auf. Bischof Renato Boccardo, der Sekretär des Medienrats: „Der Papst fordert darin zunächst einen verstärkten Dialog zwischen den Kirchen und den Medien. Dabei betont er, dass die Kirche ihre Botschaft in die Welt tragen muss. Dazu muss sie alle Kommunikationsmittel nützen, von den traditionellen wie Presse und Radio bis hin zum Internet. Außerdem weist der Papst darauf hin, dass die Medien gut oder schlecht je nach dem Gebrauch sind, den man von ihnen macht, d.h. diejenigen, die sie benutzen, tragen Verantwortung. Ferner ruft er zu einer guten Ausbildung der Medienschaffenden auf und zu einer

korrekten Verwaltung der Kommunikationsmittel. Nicht zuletzt geht es ihm um Dialog: Dialog für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit und den Schutz der Menschenwürde sowie für Völkerverständigung.“

APOSTOLISCHES SCHREIBEN „DIE SCHNELLE ENTWICKLUNG“ VON PAPST JOHANNES PAUL II. AN DIE VERANTWORTLICHEN DER SOZIALEN KOMMUNIKATIONSMITTEL

1. Die schnelle Entwicklung der Technologie im Bereich der Medien ist sicher eines der Zeichen des Fortschritts in der heutigen Gesellschaft. Wenn man diese Neuerungen, die in beständiger Entwicklung sind, betrachtet, erscheint das Dekret „Inter mirifica“ des II. Vatikanischen Konzils, das von meinem verehrten Vorgänger, dem Diener Gottes Paul VI. am 4. Dezember 1963 veröffentlicht wurde, von noch größerer Aktualität: „Unter den erstaunlichen Erfindungen der Technik, welche die menschliche Geisteskraft gerade in unserer Zeit mit Gottes Hilfe aus der Schöpfung entwickelt hat, richtet sich die besondere Aufmerksamkeit der Kirche auf jene, die sich unmittelbar an den Menschen selbst wenden und neue Wege erschlossen haben, um Nachrichten jeder Art, Gedanken und Weisungen leicht mitzuteilen“ [1].

1. Ein fruchtbarer Weg auf dem Weg des Dekrets „Inter mirifica“

2. Nach über vierzig Jahren seit der Veröffentlichung dieses Dokumentes erscheint es mehr als angebracht, erneut über die Herausforderungen nachzudenken, die die sozialen Kommunikationsmittel für die Kirche mit sich bringen, die, wie Paul VI. schrieb, „vor ihrem Herrn schuldig würde, wenn sie diese machtvollen Mittel nicht nützte“ [2]. Die Kirche ist nämlich nicht nur dazu berufen, die Medien zur Verbreitung des Evangeliums zu nutzen, sondern die heilbringende Botschaft heute mehr denn je in die „neue Kultur“ zu integrieren, die die machtvollen Instrumente der Kommunikation

schaffen und verbreiten. Sie ist sich bewusst, dass die Nutzung der Techniken und Technologien der Kommunikation unserer Zeit fester Bestandteil ihrer Sendung im dritten Jahrtausend ist.

Davon angespornt, unternahm die christliche Gemeinschaft bedeutende Schritte und nutzt die Kommunikationsmittel zur Verbreitung religiöser Information, zur Evangelisierung und Katechese, zur Bildung der pastoralen Mitarbeiter in diesem Bereich und zur Erziehung der Nutzer und Empfänger der verschiedenen Kommunikationsmittel zu einer reifen Verantwortung.

3. Die Herausforderungen für die Neuevangelisierung in einer an Kommunikationsmöglichkeiten reichen Welt wie der unseren sind vielfältig. In dieser Hinsicht habe ich in der Enzyklika „Redemptoris missio“ unterstrichen, dass der erste Areopag der modernen Zeit die „Welt der Kommunikation“ ist, die die Menschheit zusammenführen kann und sie – wie man zu sagen pflegt – zu einem „globalen Dorf“ werden lässt. Die sozialen Kommunikationsmittel haben eine solche Wichtigkeit erreicht, dass sie für viele zum Hauptinstrument der Orientierung und Gestaltung des individuellen, familiären und sozialen Verhaltens geworden sind. Es handelt sich um ein komplexes Problem, denn diese Kultur entsteht in erster Linie nicht aus den Inhalten, sondern allein schon aus der Tatsache, dass es neue Weisen gibt, in bisher nicht gekannten Sprachen und Techniken zu kommunizieren.

Unsere Zeit ist eine Zeit der globalen Kommunikation, in der viele Phasen der menschlichen Existenz über mediale Prozesse ablaufen, oder sich zumindest damit befassen müssen. Ich denke nur an die Persönlichkeits- und Gewissensbildung, an die Interpretation und Strukturierung der affektiven Beziehungen, den Verlauf der einzelnen Erziehungs- und der Bildungsphasen, die Schaffung und Verbreitung kultureller Phänomene, die Entfaltung des

gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens.

In einer organischen und korrekten Sicht des menschlichen Fortschritts können und müssen die Medien die Gerechtigkeit und Solidarität fördern, indem sie Ereignisse exakt und wahrheitsgetreu wiedergeben, Probleme und Situationen umfassend analysieren und unterschiedliche Meinungen zu Wort kommen lassen. Die obersten Kriterien der Wahrheit und der Gerechtigkeit bilden in der reifen Ausübung der Freiheit und Verantwortung den Rahmen für eine authentische Ordnung von Pflichten im Umgang mit den modernen, machtvollen sozialen Kommunikationsmitteln.

II. Unterscheidung nach dem Evangelium und missionarischer Einsatz

4. Auch die Welt der Medien bedarf der Erlösung durch Christus. Eine vertiefte Betrachtung der Heiligen Schrift kann zweifelsohne helfen, die Vorgänge und den Wert der sozialen Kommunikationsmittel mit den Augen des Glaubens zu sehen, denn sie erweist sich als ein „großer Kodex“ der Kommunikation einer Botschaft, die aufgrund ihrer erlösenden Bedeutung nicht vergänglich und beiläufig, sondern fundamental ist.

Die Heilsgeschichte erzählt und dokumentiert, wie sich Gott dem Menschen mitgeteilt hat, und wie diese Mitteilung alle Formen und Variationen des Kommunizierens nutzt. Der Mensch ist nach Gottes Bild und ihm ähnlich geschaffen, um die göttliche Offenbarung aufzunehmen und in einen Dialog der Liebe mit ihm zu treten. Aufgrund der Sünde wurde diese Fähigkeit zum Dialog sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene beeinträchtigt, und für die Menschen begann die bittere Erfahrung des Unverständnisses und der Ferne. Doch Gott hat sie nicht verlassen, sondern hat seinen eigenen Sohn gesandt (vgl. Mk 12,1-11). Im fleischgewordenen Wort erreicht die Mitteilung ihre höchste heilbringende

Kraft: Damit wird der Mensch im Heiligen Geist fähig, die Erlösung zu empfangen und sie seinen Brüdern und Schwestern zu verkünden und zu bezeugen.

5. Die Kommunikation zwischen Gott und dem Menschen erreichte ihren Höhepunkt im fleischgewordenen Wort. Das Handeln aus Liebe, durch das Gott sich offenbart, schafft gemeinsam mit der Glaubensantwort der Menschen einen fruchtbaren Dialog. Gerade deshalb können wir uns gewissermaßen die Worte der Jünger: „Lehre uns beten“ (Lk 11,1) zu Eigen machen und den Herrn bitten, uns zu zeigen, wie wir durch die erstaunlichen Instrumente der sozialen Kommunikation mit ihm und mit den Menschen kommunizieren können. Vor dem Hintergrund dieser letzten und entscheidenden Kommunikation stellen die Medien eine Gelegenheit der Vorsehung dar, um die Menschen aller Breitengrade zu erreichen, die Barrieren von Zeit, Raum und Sprache zu überwinden, die Glaubensinhalte auf verschiedenste Weise zu formulieren, und jedem Suchenden sicheren Halt zu bieten, der ihm ermöglicht, in den Dialog mit dem Mysterium Gottes einzutreten, das sich in Christus in Fülle geoffenbart hat.

Das fleischgewordene Wort hat uns ein Beispiel gegeben, wie wir mit dem Vater und unseren Mitmenschen kommunizieren sollen, sei es in Augenblicken der Stille und der Einkehr, sei es in der Verkündigung an allen Orten und in allen Sprachformen. Er erklärt die Schrift, drückt sich in Gleichnissen aus, redet im häuslichen Kreis, spricht auf den Plätzen, entlang der Straßen, am Ufer des Sees, auf den Höhen der Berge. Die persönliche Begegnung mit ihm lässt einen nicht gleichgültig, sondern lädt ein, ihn nachzuahmen: „Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern“ (Mt 10,27).

Es gibt einen Höhepunkt, wo das Kommunizieren zur vollen Gemeinschaft wird: Die Begegnung in der Eucharistie. Christus „beim

Brechen des Brotes“ (vgl. Lk 24,30-31) zu erkennen, spornt die Gläubigen an, seinen Tod und seine Auferstehung zu verkünden, und macht sie zu mutigen und freudigen Zeugen seines Reiches (vgl. Lk 24,35).

6. Die Erlösung hat die Kommunikationsfähigkeit der Gläubigen geheilt und erneuert. Die Begegnung mit Christus macht sie zu neuen Geschöpfen und lässt sie Teil des Volkes werden, das er sich am Kreuz mit seinem Blut erworben hat. Er nimmt sie mit hinein in das innere Leben der Dreifaltigkeit, das beständige und wechselseitige Mitteilung der vollkommenen und unendlichen Liebe zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist ist.

Die Kommunikation prägt die grundlegenden Bereiche der Kirche, die gerufen ist, allen die frohe Botschaft der Erlösung zu verkünden. Deshalb nutzt sie die von den Massenmedien gebotenen Möglichkeiten. In ihnen sieht sie Wege, die Gottes Vorsehung unserer Zeit geschenkt hat, um die Gemeinschaft zu stärken und eine wirksamere Verkündigung zu erreichen [3]. Die Medien können den universellen Charakter des Volkes Gottes sichtbar machen, einen regeren und unmittelbaren Austausch unter den Ortskirchen fördern und das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit nähren.

Danken wir Gott für diese machtvollen Mittel. Wenn sie von den Christen mit dem Geist des Glaubens und gemäß der Eingebungen des Heiligen Geistes genutzt werden, können sie zu einer weiteren Verbreitung des Evangeliums beitragen und die Bande zwischen den kirchlichen Gemeinschaften stärken.

III. Ein Wandel der Denkweise und eine pastorale Erneuerung

7. In den Kommunikationsmitteln findet die Kirche eine wertvolle Hilfe für die Verbreitung des Evangeliums und der religiösen Werte, für die Förderung des Dialogs und der ökumenischen und interreligiösen

Zusammenarbeit sowie für die Verteidigung jener dauerhaften Prinzipien, die unbedingt nötig sind, um eine Gesellschaft aufzubauen, die die Würde der menschlichen Person achtet und auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist. Gerne bedient sie sich dieser Mittel, um Informationen über sich selbst zur Verfügung zu stellen und die Evangelisierung, die Katechese und die Bildung voranzutreiben und betrachtet diese Anwendung als eine Antwort auf das Gebot des Herrn: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16,15).

Diese Aufgabe ist sicher nicht leicht in unseren Tagen, in denen sich die Überzeugung breit macht, die Zeit der Gewissheiten sei hoffnungslos vorbei; nunmehr müsse der Mensch lernen, vor einem Horizont völliger Sinnferne im Zeichen des Vorläufigen und Vergänglichen zu leben [4]. In diesem Zusammenhang können die Kommunikationsmittel dazu verwendet werden, „das Evangelium zu verkünden, oder es in den Herzen der Menschen zum Schweigen zu bringen“ [5]. Dies stellt eine große Herausforderung für die Gläubigen dar, vor allem für die Eltern, die Familien und für alle, die verantwortlich sind für die Kinder- und Jugenderziehung. Mit Klugheit und pastoraler Umsicht sollen all jene Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche ermutigt werden, die für die Arbeit in der Medienwelt besonders begabt sind, damit sie Fachleute werden, die in der Lage sind, mit der weiten Welt der Massenmedien zu kommunizieren.

8. Aber nicht nur die hauptberuflich in den Medien Tätigen sollen diese wertschätzen, sondern die ganze kirchliche Gemeinschaft. Wenn die sozialen Kommunikationsmittel, wie bereits dargelegt, verschiedene Bereiche des Glaubenslebens betreffen, dann müssen die Christen der Medienkultur, in der wir leben, Rechnung tragen: von der Liturgie, höchster und grundlegender Ausdruck der Kommunikation mit Gott und den Schwestern und Brüdern, bis zur Katechese, die nicht die Tatsache außer Acht lassen

kann, dass sie sich an Personen richtet, die unter dem Einfluss der zeitgenössischen Ausdrucksweise und Kultur stehen.

Das aktuelle Phänomen der sozialen Kommunikationsmittel spornt die Kirche zu einer Art pastoralen und kultureller Erneuerung an, um so in der Lage zu sein, den Zeitenwandel, in dem wir leben, in entsprechender Weise bewältigen zu können. Darauf müssen vor allem die Hirten achten: Es ist in der Tat wichtig, sich um eine einprägsame Präsentation zu kümmern, die dem Hören und der Aufnahme der Verkündigung förderlich ist [6]. Besondere Verantwortung kommt in diesem Feld den gottgeweihten Personen zu, die durch ihr eigenes Charisma auf das Engagement im Bereich der sozialen Kommunikation ausgerichtet sind. Geistlich und beruflich ausgebildet, sollen sie „je nach den pastoralen Zweckmäßigkeiten ihren Dienst [...] leisten, um einerseits die vom Missbrauch der Medien hervorgerufenen Schäden abzuwenden und andererseits eine höhere Qualität der Sendungen mit Botschaften zu fördern, die das Moralgesetz achten und an menschlichen und christlichen Werten reich sind“ [7].

9. Gerade in Anbetracht der Bedeutung der Medien habe ich es bereits vor fünfzehn Jahren als unangebracht erachtet, sie der Initiative Einzelner oder kleiner Gruppen zu überlassen, und habe vorgeschlagen, sie mit Deutlichkeit in die Pastoralpläne mit einzubeziehen [8]. Besonders die neuen Technologien schaffen neuartige Möglichkeiten für eine Kommunikation als Dienst am Hirtenamt und an der Gestaltung der vielfältigen Aufgaben der christlichen Gemeinschaft. Man denke zum Beispiel daran, wie das Internet nicht nur Ressourcen für eine bessere Information bietet, sondern die Menschen auch an eine interaktive Kommunikation gewöhnt [9]. Viele Christen benutzen bereits auf kreative Weise dieses neue Werkzeug und ergründen seine Möglichkeiten für die

Evangelisierung, die Erziehung, die interne Kommunikation, die Verwaltung und die Leitung. Aber neben dem Internet werden auch andere neue Medien benutzt und alle Bewertungen der traditionellen Werkzeuge überprüft. Dennoch sind katholische Zeitungen, Veröffentlichungen verschiedener Natur, Fernsehen und Rundfunk weiterhin von großem Nutzen in einem vollständigen Panorama der kirchlichen Kommunikation.

Während die Inhalte natürlich an die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen angepasst werden, muss ihr Ziel immer sein, den Personen die ethische und sittliche Dimension der Information bewusst zu machen [10]. Ebenso ist es wichtig, die in der Kommunikation Tätigen auszubilden und ihnen pastorale Begleitung zu gewährleisten. Oft sind diese Frauen und Männer besonderem Druck und ethischen Fragen ausgesetzt, die aus ihrer täglichen Arbeit hervorgehen; viele von ihnen „wünschen aufrichtig zu wissen und zu tun, was im ethischen und sittlichen Bereich recht ist“, und erwarten von der Kirche Orientierung und Unterstützung [11].

IV. Die Medien, Brennpunkt der großen sozialen Fragen

10. Die Kirche, die kraft der ihr vom Herrn anvertrauten Heilsbotschaft auch Lehrmeisterin der Menschheit ist, ist sich ihrer Pflicht bewusst, den eigenen Beitrag für ein besseres Verständnis der Perspektiven und der Verantwortungen zu leisten, die mit den aktuellen Entwicklungen der sozialen Kommunikationsmittel einhergehen. Eben weil sie das Gewissen der einzelnen beeinflussen, ihre Mentalität bilden und ihre Sichtweise bestimmen, ist es eindeutig zu bekräftigen, dass die sozialen Kommunikationsmittel ein zu schützendes und zu förderndes Gut darstellen. Es ist notwendig, dass auch die sozialen Kommunikationsmittel in einen organisch strukturierten Rahmen von Pflichten und Rechten eingegliedert werden, sei es hinsichtlich der Bildung und der ethischen Verantwortung, sei es

hinsichtlich des Bezugs zu den Gesetzen und den institutionellen Kompetenzen.

Die positive Entwicklung der Medien im Dienst des Gemeinwohls ist eine Verantwortung aller und jedes einzelnen [12]. Wegen der starken Verbindungen der Medien zur Wirtschaft, Politik und Kultur ist es nötig, ein System zu schaffen, das in der Lage ist, die Zentralität und die Würde der Person, den Vorrang der Familie als der grundlegenden Zelle der Gesellschaft, und die richtige Beziehung zwischen den einzelnen Subjekten zu wahren.

11. Es müssen einige Entscheidungen getroffen werden, die sich in drei Grundoptionen zusammenfassen lassen:

Bildung, Beteiligung, Dialog.

An erster Stelle steht eine „breit angelegte Bildungstätigkeit“, damit die Medien bekannt sowie bewusst und angemessen genutzt werden. Die von ihnen eingeführten neuen Sprachformen verändern die Lernvorgänge und die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen. Deshalb läuft man ohne eine angemessene Bildung Gefahr, dass sie die Personen, statt ihnen zu dienen, instrumentalisieren und beeinträchtigen. Das gilt in besonderer Weise für die Jugendlichen, die den technologischen Neuerungen auf natürliche Weise zugetan sind und deswegen auch noch mehr der Anleitung zu einem verantwortlichen und kritischen Gebrauch der Medien bedürfen.

Zweitens möchte ich erneut den Zugang zu den Medien und die „mitverantwortliche Beteiligung“ an ihrer Leitung in Erinnerung rufen. Wenn die sozialen Kommunikationsmittel ein Gut sind, das für die ganze Menschheit bestimmt ist, so müssen immer zeitgemäße Formen gefunden werden, um den Pluralismus zu garantieren und eine breite Teilnahme an ihrer Leitung zu ermöglichen, auch durch angemessene gesetzliche Regelungen. Die Kultur der Mitverantwortung muss wachsen.

Schließlich dürfen die großen

Möglichkeiten der Medien nicht vergessen werden, den „Dialog“ zu fördern, indem sie Träger des gegenseitigen Kennenlernens, der Solidarität und des Friedens werden. Wenn sie im Dienst der Völkerverständigung stehen, sind sie eine mächtige positive Ressource; wenn sie benutzt werden, um Ungerechtigkeit und Konflikte zu nähren, eine zerstörerische „Waffe“. Auf prophetische Weise hat bereits mein ehrwürdiger Vorgänger, der selige Johannes XXIII., in der Enzyklika „Pacem in terris“ die Menschheit vor diesen möglichen Risiken gewarnt [13].

12. Großes Interesse weckt die Reflektion über die Rolle „der öffentlichen Meinung in der Kirche“ und „der Kirche in der öffentlichen Meinung“. In einem Treffen mit den Herausgebern der katholischen Zeitungen hat mein ehrwürdiger Vorgänger Paul VI. gesagt, dass in der Kirche etwas fehlte, wenn es die öffentliche Meinung nicht gäbe. Der gleiche Gedanke wurde bei anderen Gelegenheiten bekräftigt [14], und der Kodex des Kanonischen Rechts erkennt unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Meinungsäußerung an [15]. Es ist wahr, dass die Glaubenswahrheiten nicht willkürlich ausgelegt werden können und die Achtung der Rechte der Anderen der Äußerung eigener Werturteile dieser ihr eigene innere Grenzen setzt. Nicht weniger wahr ist aber, dass es in anderen Bereichen unter Katholiken Raum für Meinungs austausch gibt, in einem Dialog, der unter Beachtung der Gerechtigkeit und Klugheit geführt wird.

Sowohl die Kommunikation innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft, als auch die der Kirche mit der Welt, erfordern Transparenz und eine neue Weise, die mit der Welt der Medien verbundenen Fragen anzugehen. Eine solche Kommunikation muss sich um einen konstruktiven Dialog bemühen, um in der kirchlichen Gemeinschaft eine richtig informierte und unterscheidungsfähige öffentliche Meinung heranzubilden. Die Kirche hat, wie auch andere

Gruppen und Einrichtungen das Bedürfnis und das Recht, die eigenen Tätigkeiten bekannt zu machen, aber sie muss gleichzeitig, wenn nötig, eine angemessene Zurückhaltung üben können, ohne dass dies eine pünktliche und ausreichende Mitteilung über kirchliche Tatsachen beeinträchtigen würde. Dies ist einer der Bereiche, wo die Zusammenarbeit zwischen Laien und Hirten besonders erforderlich ist, denn, wie das Konzil richtig hervorhebt, „aus diesem vertrauten Umgang zwischen Laien und Hirten kann man viel Gutes für die Kirche erwarten. In den Laien wird so der Sinn für eigene Verantwortung gestärkt, die Bereitwilligkeit gefördert. Die Kraft der Laien verbindet sich leichter mit dem Werk der Hirten. Sie können mit Hilfe der Erfahrung der Laien in geistlichen wie in weltlichen Dingen genauer und besser urteilen. So mag die ganze Kirche, durch alle ihre Glieder gestärkt, ihre Sendung für das Leben der Welt wirksamer erfüllen“ [16].

V. Mit der Kraft des Heiligen Geistes kommunizieren

13. Für die Gläubigen und die Menschen guten Willens ist die große Herausforderung in dieser unserer Zeit, eine wahrheitsgemäße und freie Kommunikation zu unterhalten, die dazu beiträgt, den ganzheitlichen Fortschritt der Welt zu festigen. Alle sind dazu aufgefordert, durch eine gesunde Kritikfähigkeit ein aufmerksames Urteilsvermögen und ständige Wachsamkeit gegenüber der Überzeugungskraft der Kommunikationsmittel zu entwickeln. Auch in diesem Bereich wissen die Christgläubigen, dass sie mit der Hilfe des Heiligen Geistes rechnen können. Diese Hilfe ist umso nötiger, wenn man bedenkt, wie sehr Ideologien, das Streben nach Machtgewinn, Rivalitäten und Konflikte zwischen Einzelnen und Gruppen, menschliche Schwächen und soziale Übel die Kommunikation erschweren können. Die modernen Technologien erhöhen auf beeindruckende Weise die

Schnelligkeit, die Menge und die Wichtigkeit der Kommunikation, aber sie begünstigen nicht in gleicher Weise den delikaten Austausch zwischen Geist und Geist, Herz und Herz, der jede Kommunikation auszeichnen muss, die der Solidarität und der Liebe dient.

In der Heilsgeschichte hat sich Christus uns als der „Kommunikator“ des Vaters vorgestellt: „In dieser Endzeit hat Gott zu uns gesprochen durch den Sohn“ (Hebr 1,2). Er, das fleischgewordene ewige Wort, zeigt in seinem Mitteilen immer Respekt für die Zuhörer, lehrt das Verständnis für ihre Situation und ihre Bedürfnisse, fordert zu Anteilnahme an ihrem Leid auf und dazu, ihnen mit entschiedener Bestimmtheit das zu sagen, was sie hören müssen, ohne Einschränkungen oder Kompromisse, Betrug oder Manipulation. Jesus lehrt, dass Kommunikation sittliches Handeln ist: „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil er Gutes in sich hat, und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil er Böses in sich hat. Ich sage euch: Über jedes unnütze Wort, das die Menschen reden, werden sie am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen; denn aufgrund deiner Worte wirst du freigesprochen und aufgrund deiner Worte wirst du verurteilt werden“ (Mt 12,35-37).

14. Der Apostel Paulus hat eine klare Botschaft für alle, die an der sozialen Kommunikation beteiligt sind – Politiker, Kommunikatoren, Mediennutzer: „Legt deshalb die Lüge ab, und redet untereinander die Wahrheit; denn wir sind als Glieder miteinander verbunden. [...] Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, stärkt, und dem, der es hört, Nutzen bringt“ (Eph 4,25.29).

An alle, die in der Kommunikation tätig sind, und besonders an die Gläubigen, die in diesem wichtigen Bereich der Gesellschaft arbeiten, richte ich die Einladung, die ich seit dem Beginn meines Dienstes als Hirt der universellen Kirche der

ganzen Welt zugerufen habe: „Fürchtet euch nicht!“

Fürchtet euch nicht vor den neuen Technologien! Sie sind „unter den erstaunlichen Erfindungen der Technik“ – „inter mirifica“ –, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat, um die Wahrheit zu entdecken, zu nutzen, bekannt zu machen, auch die Wahrheit über unsere Würde und über unsere Bestimmung als seine Kinder, Erben seines ewigen Reiches.

Fürchtet euch nicht vor dem Widerstand der Welt! Jesus hat uns versichert: „Ich habe die Welt besiegt!“ (Joh 16,33).

Fürchtet euch auch nicht vor eurer Schwäche und eurer fehlenden Eignung! Der göttliche Meister hat gesagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20). Teilt die Botschaft der Hoffnung, der Gnade und der Liebe Christi mit, belebt in dieser vergänglichen Welt die ewige Perspektive des Himmels, eine Perspektive, die kein Kommunikationsmittel jemals direkt erreichen kann: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1 Kor 2,9).

Maria, die uns das Wort des Lebens geschenkt und seine unsterblichen Worte in ihrem Herzen bewahrt hat, empfehle ich den Weg der Kirche in der Welt von heute. Die heilige Jungfrau helfe uns, mit allen Mitteln die Schönheit und die Freude des Lebens in Christus, unserem Erlöser, mitzuteilen.

Aus dem Vatikan, den 24. Januar 2005, Gedenktag des hl. Franz von Sales, Patron der Journalisten.

IOANNES PAULUS II

Anmerkungen

[1] Dekret „Inter mirifica“, 1.

[2] Apostolisches Schreiben Evangelii Nuntiandi (8. Dezember 1975): AAS 68 (1976), 45.

[3] Vgl. Johannes Paul II., Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Christi Fideles Laici“ (30. Dezember 1988), 18-24: AAS 81 (1989), 421-435; vgl. Päpstlicher Rat

für die sozialen Kommunikationsmittel, Pastorale Instruktion „Aetatis novae“ (22. Februar 1992), 10: AAS 84 (1992), 454-455.

[4] Vgl. Johannes Paul II., Enzyklika „Fides et ratio“ (14. September 1998), 91: AAS 91 (1999), 76-77.

[5] Päpstlicher Rat für die sozialen Kommunikationsmittel, Pastorale Instruktion „Aetatis novae“ (22. Februar 1992), 4: AAS 84 (1992), 450.

[6] Vgl. Johannes Paul II., Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Pastores gregis“ (16. Oktober 2003), 30 : L'Osservatore Romano (italienische Ausgabe), 17. Oktober 2003, 6.

[7] Johannes Paul II., Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Vita Consecrata“ (25. März 1996), 99: AAS 88 (1996), 476.

[8] Vgl. Johannes Paul II., Enzyklika „Redemptoris missio“ (17. Dezember 1990), 37: AAS 83 (1991), 282-286.

[9] Vgl. Päpstliche Kommission für die sozialen Kommunikationsmittel, „Kirche und Internet“ (22. Februar 2002), 6: Vatikanstadt, 2002, 13-15.

[10] Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, „Inter mirifica“, 15-16; Päpstliche Kommission für die sozialen Kommunikationsmittel, „Communio et progressio“ (23. Mai 1971), 107: AAS 63 (1971), 631-632; Päpstlicher Rat für die sozialen Kommunikationsmittel, Pastorale Instruktion „Aetatis novae“, 18: AAS 84 (1992), 460.

[11] Vgl. ebd., 19.

[12] Vgl. Katechismus der katholischen Kirche, 2494.

[13] Vgl. Johannes Paul II., Botschaft zum 37. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (24. Januar 2003): L'Osservatore Romano (italienische Ausgabe), 25. Januar 2003, 6.

[14] Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, „Lumen gentium“, 37; Päpstliche Kommission für die sozialen Kommunikationsmittel, „Communio et progressio“ (23. Mai 1971), 114-117: AAS 63 (1971), 634-635.

[15] Kanon 212, § 3: „Entsprechend ihrem Wissen, ihrer Zuständigkeit und ihrer hervorragenden Stellung haben sie das Recht und bisweilen

sogar die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, den geistlichen Hirten mitzuteilen und sie unter Wahrung der Unversehrtheit des Glaubens und der Sitten und der Ehrfurcht gegenüber den Hirten und unter Beachtung des allgemeinen Nutzens und der Würde der Personen den übrigen Gläubigen kundzutun.“ Vgl. Kodex für die orientalischen Kirchen, Kanon 15, § 3.

[16] Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, „Lumen gentium“, 37.

[Nichtoffizielle, vom Pressebüro des Heiligen Stuhls veröffentlichte deutsche Übersetzung]

ERZBISCHOF FOLEY GEGEN UNKLARE QUELLENZITATE IN MEDIENBERICHTEN

(22.2.) Gegen das Zitieren von Quellen, die unklar bleiben, sprach sich am 21. Februar 2005 Erzbischof John Foley, Präsident des Päpstlichen Rates für die sozialen Kommunikationsmittel, anlässlich der Präsentation des neuen Apostolischen Schreibens „Die schnelle Entwicklung von Papst Johannes Paul II. aus. „Sagt jemand seine Meinung, dann sollte er mit Vor- und Zunamen genannt werden“, erklärte er auf einer Pressekonferenz im Vatikan. „Wird das nicht getan, etwa weil Anonymität erwünscht wird, dann ist es wahrscheinlich so, dass die betreffende Person entweder Angst hat oder den Journalisten manipulieren will“.

Der amerikanische Erzbischof, der für einen reibungslosen und guten Kommunikationsfluss zwischen Kirche und Medien eintritt, wundere sich oft über Informationen von nicht näher beschriebenen „zuverlässigen Quellen aus dem Vatikan“ in den verschiedensten Tageszeitungen. Im Sinne der Forderung des Heiligen Vaters, der in seinem neuen Apostolischen Schreiben erkläre, „dass für Kommunikation Transparenz erforderlich ist“, sollte auf solche Zitate verzichtet werden, vertrat Bischof Renato Boccardo, Sekretär des genannten Päpstlichen Rates, dieselbe Position.

VATIKAN: GENERALAUDIENZ DES PAPSTES DURCH VIDEOSCHALTUNG

(RV 23.2.) Per Videoschaltung aus dem Apostolischen Palast hat der Papst am 23. Februar 2005 Tausende von Pilgern bei der traditionellen Generalaudienz begrüßt. Mit spürbarer Mühe verlas Johannes Paul, der sich von einer schweren Halsinfektion erholt, zunächst eine italienische Betrachtung von sieben Zeilen.

„Wir durchlaufen die Fastenzeit, die uns zu besonderen Anstrengung an Gebet, Fasten und Buße und zu mehr Solidarität mit den Armen und Bedürftigen einlädt. Öffnen wir unsere Herzen dem inneren Wirken der Gnade! Der Egoismus möge der Liebe weichen.“

Anschließend verlas der Papst, der hörbar um Atem rang, kurze Grüße in sechs Sprachen. Auf Deutsch sagte er: „Von Herzen grüße ich die Pilger und Besucher deutscher Sprache. Unsere Hilfe kommt vom Herrn. Der Segen Gottes begleite euch! Alles Gute.“ Es war die erste Generalaudienz seit der Rückkehr Johannes Pauls aus der römischen Gemelli-Klinik am 10. Februar.

OZEANIEN

AUSTRALIENS KATHOLISCHE KIRCHE MIT EIGENEM TV-PROGRAMM

(RV 1.3./HjB) Australiens katholische Kirche hat ein eigenes TV-Programm gestartet. Catholic Church Television Australia (CCTA) nahm am 1. März von Melbourne aus den Sendebetrieb auf. „Die Kirche war bisher im australischen Fernsehen wenig präsent“, so der Direktor von CCTA, P. Richard Leonard SJ. Daher wolle die Bischofskonferenz nun die Menschen mit einem eigenen Programm direkt erreichen.

Das katholische Fernsehen startet mit der Übertragung von drei Gottesdiensten pro Woche und Dokumentarfilmen. Welchen Umfang das Programm künftig haben wird, hängt von den Mitteln zur Produktion

eigener Programme ab. CCTA wird über Australiens privates digitales TV-Netz ausgestrahlt, das gemeinnützigen Organisationen einen Bürgerkanal namens Aurora TV zur Verfügung stellt. Die beteiligten Organisationen müssen lediglich eine Gebühr für ihre Sendestunden bezahlen und die Kosten für ihre Programmproduktion tragen. Neben der katholischen Kirche wollen auch die anglikanische Kirche, das UN-Kinderhilfswerk UNICEF, das Rote Kreuz sowie eine Reihe von Wohlfahrtsorganisationen auf Aurora TV senden. Das vor einem Jahr gestartete digitale Fernsehen erreicht landesweit 750.000 Haushalte. Die Betreiberunternehmen rechnen in den nächsten Jahren mit einem Anstieg auf mehr als zwei Millionen Haushalte.

**USA (GUAM):
GENERALÜBERHOLUNG VON
KSDA GUAM OFFIZIELL
ABGESCHLOSSEN**

(APD 22.5.) Am 26. Februar 2005 wurde die Renovierung der adventistischen Kurzwellenstation offiziell abgeschlossen und die Station neu eingeweiht. Prominentester Teilnehmer der Feier war Pastor Jan Paulsen, Präsident der Siebten-Tags-Adventisten. KSDA Guam war 1987 die erste Kurzwellenstation von Adventist World Radio und hat seither religiöse Sendungen vor allem für China, Ost- und Südostasien, Indien und die Länder des Nahen und Mittleren Ostens ausgestrahlt. Während der Standort für die Versorgung der großen nicht-christlichen Gebiete hervorragend geeignet ist, liegt Guam andererseits auf dem Weg der großen pazifischen Taifune. Im Jahr 2000 wurde eine Generalüberholung der Kurzwellenstation begonnen, bei der unter anderem die mittlerweile vier Sender ausgetauscht wurden. „Wir wollen eine Botschaft der Hoffnung für Menschen ausstrahlen, die wir anders gar nicht erreichen können. Dazu brauchen wir eine verlässliche Technik“, so begründete

Stationsmanager Brook Powers noch einmal das Unternehmen. In dem Vier-Jahres-Projekt wurden gut 5 Mio. USD in die Station hineingesteckt. Man investierte in die Hard- und Software der Station, so dass beispielsweise bei eventuellen Störungen im Betrieb eines Senders ein anderer Sender die Ausstrahlung der Programme mit geringer Verzögerung übernehmen kann. Man sorgte aber auch für eine bessere Drainage, so dass das Regenwasser von Taifunen schneller abgeleitet werden kann.

**DEUTSCHSPRACHIGES
EUROPA**

**DEUTSCHLAND (BAYERN):
MICHAEL SCHIBILSKY
VERSTORBEN**

(HjB) Der Münchner Theologieprofessor Michael Schibilsky ist am 8. Februar 2005 im Alter von 58 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Als Hochschullehrer mit dem Schwerpunkt Praktische Theologie und Diakonie-Wissenschaft und als ausgewiesener kirchlicher Medienfachmann hat Schibilsky die evangelische Theologie und Publizistik, in Deutschland mitgeprägt. Vor seiner Berufung nach München 1996 war Schibilsky, der auch ein Zeitungsvolontariat absolviert hat, Direktor des Evangelischen Presseverbandes für Westfalen und Lippe und Chefredakteur der in Bielefeld erscheinenden Kirchenzeitung: Nach seiner Überzeugung sollte die Kirche die Medien stärker beachten und für die Verbreitung ihrer Inhalte einsetzen. Weite, aber auch kontroverse Beachtung fand sein Vorschlag, die Bibel mit Hilfe von Prominenten neu in die aktuelle Umgangssprache zu übersetzen.

**DEUTSCHLAND (BAYERN):
UMSTELLUNG DER MITSCHNITTE
VON RADIO HOREB**

(HjB) Radio Horeb bietet ausgewählte Sendungen auch als Mitschnitt an. Zum 1. Oktober 2005

stellt man diesen Dienst auf Audio-CD um. Bisher konnten die Hörer und Hörerinnen zwischen Kassetten und Audio-CD wählen. Abgesehen davon, dass die Kopierstation für die Kassetten reparaturbedürftig geworden ist, nennt Rüdiger Enders, Assistent des Vorstandes, folgende Vorteile der Produktionsumstellung: umgehende Erledigung Ihrer Bestellung, während das Kopiergerät immer wieder ausfällt, dauerhafter Qualitätsbestand der Aufnahmen, rasche Auffindbarkeit von Inhalten durch Unterteilung in Abschnitte, leichtere Archivierung dank Platzeinsparung, für Radio Horeb Kostenreduzierung um ca. 50 Prozent bei Einkauf und Versand.

**ERF-SENDEREIHE „GOTT SEI
DANK!“ KÜNFTIG AUCH IN BERLIN
UND BRANDENBURG**

(LRü 25.2./HjB) Die Fernsehsendereihe „Gott sei Dank!“ des Evangeliums-Rundfunks ist künftig auch in Berlin und Teilen Brandenburgs zu sehen. Wie der Leiter von ERF-Fernsehen, Wolf-Dieter Kretschmer, bekannt gab, kommt „Gott sei Dank!“ ab dem 26. Februar auch beim Regionalsender „Fernsehen aus Berlin“ (FAB). Schon seit einigen Jahren ist bei FAB die ERF-Talksendung „Hof mit Himmel“ zu sehen. „Die Sendungen erzielen eine erfreulich große Resonanz, so dass wir uns entschlossen haben, auch die ERF-Sendereihe ‚Gott sei Dank!‘ auszustrahlen“, so FAB-Geschäftsführer Hans-Gerhard Roth. „Gott sei Dank!“ wird samstags ab 22.30 Uhr und sonntags ab 8.30 und 15.30 Uhr aus Berlin ausgestrahlt. Die christliche Magazinsendung gab es bisher bei rheinmaintv und bei Bibel TV.

**DEUTSCHLAND (HESSEN):
MODERATORIN DER SENDEREIHE
„GOTT SEI DANK!“
AUSGEZEICHNET**

(LRü 28.2.) Der Evangeliums-Rundfunk ist am 26. Februar mit einem Fernsehpreis ausgezeichnet worden. Bei einer Gala in Magdeburg konnte Moderatorin

Doro Wiebe den Deutschen Regionalfernsehpreis als beste Moderatorin entgegen nehmen. Die Jury hob in ihrer Bewertung vor allem die sympathische und glaubwürdige Ausstrahlung der Moderatorin der Sendereihe „Gott sei Dank!“ hervor. Das vom ERF produzierte Magazin wird seit April 2004 bei rheinmaintv (rmtv) in Bad Homburg ausgestrahlt, über das auch die Wettbewerbsbeiträge eingereicht wurden. rmtv-Geschäftsführer Klaus Rehm freute sich über den Preis. Er sei stolz auf diese Auszeichnung und zugleich froh, dass die Sendereihe „Gott sei Dank!“ seit fast einem Jahr so erfolgreich laufe.

Der Direktor der Landesanstalt für privaten Rundfunk Hessen (LPR), Wolfgang Thänert (Kassel), gratulierte, die LPR sei stolz auf die Arbeit des Evangeliums-Rundfunks. Dass der ERF noch in einer weiteren Kategorie zu den Nominierten gehörte, zeuge von der Qualität der ERF-Sendungen. In der Kategorie „Bester Beitrag unter sechs Minuten“ schaffte es „Gott sei Dank!“ mit dem Beitrag „Doro unterwegs im Zirkus Krone“ aus 75 eingereichten Bewerbungen unter die drei Nominierten.

Doro Wiebe wies in ihrer Dankesrede auf das große Engagement von ERF Fernsehen hin. „Eine Moderatorin ist immer nur so gut wie ihr Team“, sagte sie. Den Titel der Sendung nahm sie wörtlich und schloss mit einem „Gott sei Dank!“.

Insgesamt wurde der „Deutsche Regionalfernsehpreis“ in 13 Kategorien vergeben. An dem Wettbewerb nahmen 30 lokale und regionale Fernsehsender mit 240 Beiträgen teil. Eine Aufzeichnung der Gala zum Deutschen Regionalfernsehpreis wird voraussichtlich am 12. März zeitgleich über alle beteiligten Regionalsender ausgestrahlt.

DEUTSCHLAND (HESSEN): „LEBEN UND GLAUBEN“ – EINE NEUE KIRCHENSENDUNG IN HR-INFO

(hr 18.2./HjB) Der Hessische Rundfunk führt am 6. März 2005

eine neue Sendung bei hr-info ein. Das Neueste aus Kirchen und Religionen, dazu Erfahrungen und Meinungen zum Leben und Glauben heute soll in der neuen Sendung „Leben und Glauben“ sonntagmorgens 7.35-8.00 Uhr aufgenommen werden. Die Sendung richtet sich nach Auskunft des Hessischen Rundfunks an einen weiten Kreis von Hörerinnen und Hörern, die sich für den „Megatrend Religion“ (Zukunftsforscher Matthias Horx) und für Fragen religiöser Lebenshilfe interessieren.

Entwicklungen und Trends in den großen Kirchen, die wichtigsten Vorgänge in den großen Religionen und die bunte Szene der neuen Religiosität sind Thema der 25-minütigen Sendung aus der hr-Kirchenredaktion.

Neben aktuellen Ereignissen widmet sich die Sendung der Frage nach persönlichen und gesellschaftlichen Zukunftsorientierungen, nach religiösen Lebensstilen und Lebenserfahrungen. Ein fester Programmpunkt soll die Vorstellung von beispielhaften Aktivitäten und Initiativen aus Hessen werden. Durch die Sendung führen die hr-Kirchenredakteure Klaus Hofmeister und Lothar Bauerochse.

Terrestrisch zu empfangen ist hr-info über folgende Frequenzen: Frankfurt 103,9 MHz, Wiesbaden 97,2 MHz, Darmstadt 107,0 MHz, Seeheim 88,2 MHz, Limburg 99,2 MHz, Gießen 99,2 MHz, Fulda 89,7 MHz. Europaweit kommt hr-info über Astra Digital Radio und weltweit im Internet unter www.hr-inforadio.de. (www.hr-online.de/website/derhr/home/presse_meldung_einzel.jsp?rubrik=4822&key=presse_lang_4447126)

FRANKREICH: SOMMERSENDEPLAN DES EVANGELIUMS-RUNDFUNKS

(HjB) Der Evangeliums-Rundfunk teilt in seinem Programmheft für März 2005 eine Einschränkung der Mittelwellennutzung mit. Das Programm „durch die Bibel“, das ursprünglich nur und in jüngerer Zeit auch auf der Mittelwelle Roumoules 1467 kHz ausgestrahlt wurde,

kommt ab 28. März nur noch auf der Mittelwelle Mainflingen 1539 kHz bzw. Satellit. Die freigemachte Sendezeit auf 1467 kHz geht an TWR-Programme in arabischer Sprache.

Ab 28. März sendet der ERF terrestrisch nach folgendem Schema:

03.00-22.00 1539 (Mainflingen)
03.45-04.15 1467 (Roumoules)
08.30-08.45 6230 7160
(Fontbonne), sonntags bis 09.15 Uhr
13.30-14.00 6230 7160
(Fontbonne), sonntags ab 13.00 Uhr
19.30-20.00 1467 (Roumoules)
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
Programm

ÖSTERREICH: K-TV MIT MESSFEIERN AM SONNTAG

(K-TV 0502) Das katholische Satellitenprogramm K-TV plant die Ausstrahlung von Messfeiern am Sonntagvormittag. Anfangs will man vor allem jene Sonntage belegen, in denen das ZDF keinen katholischen Sonntagsgottesdienst ausstrahlt. Man will damit all jenen helfen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen der Sonntagspflicht nicht genügen können. An sich sind katholische Christen verpflichtet, am Sonntagmorgen an einer Messe teilzunehmen.

Als Beginn der Übertragungen ist Ostern 2005 in Aussicht genommen worden. Bis dahin bittet man allerdings den Freundeskreis um außerordentliche Spenden. 45000 Euro sind zweckgebunden eingegangen, weitere 80000 Euro werden noch gebraucht, um zwei bis dreimal monatlich die Außenübertragung durchzuführen.

ÖSTERREICH: FREQUENZÄNDERUNG BEI DER STIMME DER HOFFNUNG

(HjB) Wegen des unbefriedigenden Empfangs der deutschen Sendung, die bisher 16.00-16.29 Uhr auf der Kurzwelle Moosbrunn 7235 kHz (300 kW, nd) kam, testete Adventist World Radio ab dem 3. Februar für zunächst fünf Tage die

Frequenzalternative 6015 kHz. Wegen der besseren Empfangsergebnisse blieb die Stimme der Hoffnung auf der Frequenz. Für den Sommer möchte man im 6-MHz-Bereich bleiben.

ÖSTERREICH: NEUE LEITUNG FÜR RADIO MARIA

(RV 26.2.) Radio Maria Österreich wird bald unter neuer Leitung auf Sendung gehen. Der bisherige Programmdirektor, P Clemens M. Reischl OSB, wird seine Verantwortung für den Sender abgeben. Stattdessen wird ein neuer Vorstand, in dem auch der Leiter des deutschen Radio Horeb, Pfarrer Richard Kocher, sitzt, die Geschäfte des katholischen Senders führen. Grund für den personellen Wechsel seien Schwierigkeiten bei der Finanzierung und Unstimmigkeiten mit der Radio-Maria-Weltfamilie gewesen, hieß es.

QUELLEN

in der Regel nachrecherchierte bzw. ergänzte Pressemitteilungen und Internetseiten der jeweiligen Radiostationen
 AdP Dr. Adrian M. Peterson
 AdG Alokesh Gupta
 APD Adventistischer Pressedienst
 CRU Mike Dorner Catholic Radio Update
 DFC Dietmar Fischer
 DXLD Glenn Hauser's DX-Listening Digest
 ERF Evangeliums-Rundfunk
 FEBC Far East Broadcasting Company
 HJB Dr. Hansjörg Biener
 LRü Lothar Rühl
 Obs Observer (DX-Team von Radio Bulgarien)
 RV Nachrichten von Radio Vatikan
 SHN Stig Hartvig Nielsen
 TWR Trans World Radio
 WB Wolfgang Büschel BCDX

ADRESSENVERZEICHNIS

Australien
 The Voice of the Great Southland, P. O. Box 691, Melbourne 3001,

Australia, www.hcjb.org,
english@hcjb.org

Australien
 Vision FM, Locked Bag 3,
 Springwood QLD 4127 Australien
 Unit 6 / 104 Compton Road,
 Underwood Brisbane
 +61-7-338 77 Tel. 300 / Fax 333
www.vision.org.au
admin@visionfm.com.au

Australien
 Voice International Limited,
 Broadcasting Centre, Killick Street,
 Kunda Park, QLD 4556, Australia,
www.voice.com.au

Deutschland (Bayern)
 ICR e.V. radio horeb, Postfach 1165,
 DE-87501 Immenstadt,
www.horeb.org, info@horeb.org

Deutschland (Hessen)
 Evangeliums-Rundfunk
 Deutschland, Pf. 1444, DE-35573
 Wetzlar, www.erf.de
www.gottseidank.tv

Deutschland (Hessen)
 Stimme der Hoffnung, Am
 Elfengrund 66, DE-64297
 Darmstadt, Deutschland, 06151-Tel
 95 44-65, Fax 53 933-65,
www.stimme-der-hoffnung.de,
dxer@stimme-der-hoffnung.de

Deutschland (Nordrhein-Westfalen)
 Freie Volksmission Krefeld
 Postfach 100707, DE-47707 Krefeld,
www.freie-volksmission.de

Deutschland (Nordrhein-Westfalen)
 T-Systems, Regional
 MediaBroadcast Cologne, Merscher
 Höhe, DE-52428 Jülich, 02461-697-
 Tel. 340 / Fax -371, www.t-systems.com, ralf.weyl@t-systems.com

Deutschland (Nordrhein-Westfalen)
 Missionswerk Werner Heukelbach,
 DE-51700 Bergneustadt
www.missionswerk-heukelbach.de,
info@missionswerk-heukelbach.de

Ecuador
 Radio HCJB Quito
 Casilla 17-17-691, Quito, Ecuador,
www.hcjb.org.ec

Guatemala
 Radio Verdad
 4a Ave. 2-24, zona 1, Apartado No.
 5, Chiquimula, Guatemala, CA

Niederlande
 3xM, P. O. Box 643, 3800 AP
 Amersfoort, 00 31 33 286 - Tel. 4103
 / Fax 1757, www.3xm.nl

Nördliche Marianen
 KFBS Saipan, Far East
 Broadcasting Co., David L. Creel,
 Acting Director, P. O. Box 500209,
 Saipan, MP 96950, USA, (670) 322-
 Tel. 3841, -Fax 3060, www.febc.org,
saipan@febc.org

Österreich
 Evangeliums-Rundfunk Österreich,
 Postfach 150, AT-1235 Wien,
www.erf.at

Österreich
 Radio Maria, Erdbergstraße 90/2a,
 AT-1030 Wien, (01) 710 707-Tel. 2,
 Fax 3, www.radiomaria.at

Österreich
 Trans World Radio Europa, Postfach
 141, AT-1235 Wien

Philippinen
 Far East Broadcasting Company, P.
 O. Box 1, Valenzuela, Metro Manila,
 Philippines 0560, www.febi.org

Philippinen
 Radio Veritas Asia, P. O. Box 2642,
 Quezon City, Philippinen,
www.rveritas-asia.org

Schweiz
 Evangeliums-Rundfunk,
 Witzbergstrasse 23, CH-8330
 Pfäffikon ZH, 01 / 953 35 Tel. 35 /
 Fax 01, www.erf.ch, info@erf.ch

Schweiz
 Radio Freundes-Dienst (Samuel J.
 Schmid), Postfach 1432, D 79705
 Bad Säckingen oder CH-5023
 Biberstein, info@freundesdienst.de

Südafrika
 Trans World Radio South Africa
 TWR-Satellite Radio, P. O. Box
 4232, Kempton Park, Johannesburg,
 1620, South Africa, +27 11 974- T

2885, Fax 9960, info@twraro.org.za

Swaziland
Trans World Radio Swaziland, P. O.
Box 64, Manzini, Swaziland,
www.twrafrica.org

USA (Alaska)
Voice For Christ Ministries, Post
Office Box 00474, Nenana, AK
99760, www.vfcm.org

USA (Alaska)
KNLS Anchor Point, Anchor Point
AK 99556, USA, www.knls.org

USA (Colorado)
HCJB World Radio, P. O. Box
39800, Colorado Springs, CO
80949-9800, USA, www.hcjb.org

USA (Georgia)
Leading The Way, P. O. Box 20100,
Atlanta, GA 30325, USA,
www.leadingtheway.org

USA (Georgia)
Life Radio Ministries, Inc., Radio
Station WMVV, 100 S Hill Street,
Suite 100, Griffin, GA 30223, +1-
770-229-Tel 2020 / Fax 4820.
www.missionaryradio.info -
jemert@wmvv.com

USA (Illinois)
Walk in the Word, P.O. Box 5368
Elgin, IL 60121, USA,
www.walkintheword.com
letters@walkintheword.com

USA (Indiana)
LeSEA-Broadcasting, 61300
Ironwood Road, South Bend, IN
46614, USA, www.whr.org

USA (Kalifornien)
Family Radio, 290 Hegenberger
Road, Oakland, CA 94621, USA,
www.familyradio.org

USA (Kalifornien)
Pan American Broadcasting, 20410
Town Center Lane # 200, Cupertino,
CA 95014, USA,
www.radiopanam.com,
info@panambc.com

USA (Kalifornien)
Gene Scott University Network, P.
O. Box 1, Los Angeles, California

90053, USA

USA (Michigan)
3xM, One Riverfront Plaza, 55
Campau NW, Grand Rapids, MI
49503-2616, USA, Tel. 616 222
0196, Fax 616 458 0869
www.3xm.nl/english/index.htm

USA (North Carolina)
Trans World Radio, Box 8700 Cary,
NC 27512, USA,
www.gospelcom.net/twr/

USA (South Carolina)
R.G. Stair, Box 691, Walterboro, SC
29488, USA;
www.overcomerministry.com

USA (Texas)
Gospel for Asia, 1800 Golden Trail
Court, Carrollton, TX 75010, USA,
www.gfa.org, info@gfa.org

USA (Virginia)
National Religious Broadcasters,
9510 Technology Dr., Manassas, VA
20110, (703) 330-Tel 7000 / Fax
7100, www.nrb.org

Vatikan
Radio Vatikan, IT-00120 Citta del
Vaticano, Vatikan, 0039-6-6988 Tel.
4101 / Fax 3844,
www.vaticanradio.org bzw.
www.radiovatican.de,
deutsch@vatiradio.va

Vereinigtes Königreich
Bible Voice Broadcasting Network
QSL-Adresse: Bible Voice, P. O.
Box 2801, Eastbourne BN21 2EQ,
U.K., www.biblevoice.org,
mail@biblevoice.org
Programmabwicklung: P.O.Box 220,
Leeds, LS26 0WW, United Kingdom

Vereinigtes Königreich
FEBA-Radio, Ivy Arch Road,
Worthing, West Sussex, BN14 8BX,
United Kingdom, Tel. +1903 237281,
Fax +1903 205294,
www.feba.org.uk

20 JAHRE ABENTEUER RADIO VATIKAN

(Hg. Eberhard von Gemmingen SJ),
Velden am Wörther See, 2005.

(HJB) Seit 22 Jahren arbeitet P.

Eberhard v. Gemmingen SJ bei Radio Vatikan. Der Leiter der deutschsprachigen Redaktion blickt nicht nur auf die Entwicklung seiner Redaktion zurück, sondern erzählt vor allem von den Menschen, denen er in diesen Jahren begegnet ist. Menschliches, Schlitzohriges, Geschichten von Betrug, großen Begegnungen, die Mühen und Mühen des Alltags bei der Stimme des Papstes. Deutlich gemischerter als die menschliche Bilanz ist das Urteil über die mediale Professionalität einer vatikanischen Öffentlichkeitsarbeit, die die eigenen Medien weniger einsetzt als sie könnte und zu wenig fragt, was die anderen Medien wirklich brauchen. Wer es den anderen überlasse, immer noch zu komplexe Texte zu kürzen, dürfe sich über die nicht immer sachgemäßen Ergebnisse nicht wundern. Entgegen dem Titel geht nicht nur um Gemmingens Bilanz. Die Hälfte des Buches machen Beiträge von 14 Mitarbeitern des deutschen Programms aus, die auf ihre Zeit bei Radio Vatikan zurückschauen.

Leser erhalten in diesem Buch einen menschlich-nahen Einblick in den Redaktionsalltag, der die 10 Euro für etwas über 100 Seiten durchaus wert ist. Wie häufig bei Erinnerungsliteratur fehlt allerdings ein Beitrag, der diese Erinnerungen etwas nüchterner in die allgemeine Geschichte von Radio Vatikan einordnet. Man erfährt etwas über den Übergang der Redaktion von Schreibmaschine und Schneidetisch zum Computer, aber nichts über die Verbreitungswege. Aber auch hier hat sich Radio Vatikan weiterentwickelt und zeigt inzwischen auch Präsenz über Satellit und Diözesensender.

Zu bestellen ist das Buch „Eberhard von Gemmingen SJ, 20 Jahre Abenteuer Radio Vatikan“ bei Alfons Isermann, Langenhorster Str. 25 b, D-42551 Velbert. Die 10 Euro sollen dem Brief gleich beigelegt werden.